LAG Oderland

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

17.05.22, Fürstenwalde

Regionale Entwicklungsstrategie LAG Oderland 2023 - 2027

Strategie- und Innovationsworkshop „Ländliche Grundversorgung“ & „Kultur, Sport und Freizeit“ + übergreifende Handlungsfelder

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Kurze Vorstellung Teilnehmer

Bildquelle: www.journalistenkolleg.de

© tourismus plan B GmbH

Agenda

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

Heute: Ihr wichtiger Beitrag zur weiteren Ausgestaltung und Untersetzung der neuen Regionalen Entwicklungsstrategie LAG Oderland

1. Begrüßung, Einführung und Projektüberblick
2. Workshop Handlungsfelder: Prüfung Strategien + konkrete Entwicklungs- und Projektansätze sowie neue Kooperationsformen für die Förderperiode 2023-2027
   - HF „Ländliche Grundversorgung“
   - HF „Kultur, Sport & Freizeit“
   - HF „Ressourcenschutz“ & HF „Neues gemeinsam entwickeln“
3. Ausblick

Zeitansatz: 14.30 – ca. 18.30 Uhr

© tourismus plan B GmbH

Ausgangssituation, Rahmenbedingungen und Zielstellung

Neues Wettbewerbsverfahren für LEADER Region eröffnet. LAG Oderland knüpft an erfolgreiche Umsetzung mit neuer Bewerbung an. Neue Rahmenbedingungen zu beachten.

Ausgangssituation

- LAG Oderland als eine von 14 LAG im Land mit drei erfolgreichen Förderperioden
- Bewerbung auch für neue Förderperiode
- Neues Wettbewerbsverfahren läuft
  - An Ergebnisse der vorherigen Förderperiode ist anzuknüpfen
  - Ergebnisse der Evaluierung sind zu nutzen
  - RES mit möglichst breiter Beteiligung
- Förderperiode 2023 - 2027 mit neuen Rahmenbedingungen (EU + Land Brandenburg)

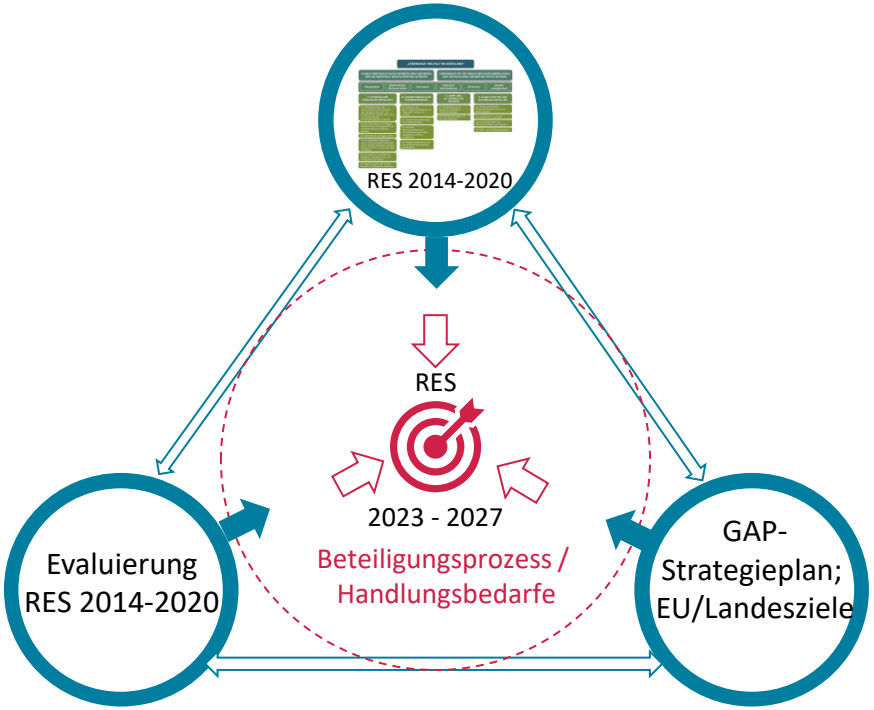
© tourismus plan B GmbH

Erste Fokussierung: Thematisch-inhaltliche Schwerpunkte der künftigen RES

Neuentwicklung für die Förderperiode 2023 - 2027: auf Bewährtem aufbauen, neue Rahmenbedingungen beachten und Handlungsbedarfe über Beteiligung prüfen und definieren.

Grundlagen:

- Handlungsfelder RES 2014 – 2020
- Evaluierung RES und erste Vorschläge für zukünftige Ausrichtung (2021)
- Zielsystem der EU und des Landes Brandenburg, v.a. GAP-Strategieplan (2022)



© tourismus plan B GmbH

Übersicht zur Zeit- und Ablaufplanung inkl. Beteiligungsprozess der RES-Erarbeitung

Bis 15.07. Einreichung Wettbewerbsbeitrag durch LAG

Mitgliederversammlung
avisiert 11.Juli
- Freigabe Endbericht

Abstimmung Vorstand:
Mitte/Ende Juni
- Endabstimmung Bericht
- Vorläufige Endfassung

Workshop Vorstand:
avisiert 15 Juni
- Auswertung Inno-Workshops, ggf. nochmalige Schärfung Strategien
- **Fördersätze + Projektauswahlverfahren**

Bericht erarbeiten
fortlaufend

Strategie- und Innovationsworkshops
17.+23.05.
- Re-Check, Qualifizierung, Diskussion in festgelegten Handlungsfeldern
- Eruierung konkreter Entwicklungs- und Projektansätze, Kooperations-formen etc.

Vorstandssitzung „Zielsystem“
12.04.
- ✓ Festlegung Themen, Handlungs-felder, räumliche Schwerpunkte
- ✓ Auswertung Zukunftswerkstatt + Vorbereitung Innovationsworkshops

Zukunftswerkstatt
21.02.
- ✓ Diskussion Themen, Eruierung Handlungsbedarfe

Online-Beteiligung
Februar – Ende Mai
- ✓ > 180 Statements zur SWOT-Analyse + Handlungsbedarfe
- Weitere Onlinebeteiligung zu Projektideen in den Handlungsfeldern: April/Mai

Kick off mit Vorstand
26.01.
- ✓ 1. Rahmen, Eckpunkte Zielsystem

© tourismus plan B GmbH

Überblick Zielsystem RES LAG Oderland 2023 -2027 als Arbeitsrahmen

LAG Oderland

Lebendige Vielfalt, regionale Identität und aktive Partnerschaften im Oderland

Unser inhaltlicher Rahmen für künftige Projekte:

3 Thematische Schwerpunkte

- **Stärkung der regionalen Wertschöpfung**
- **Erhöhung der Lebensqualität für Alle**
- **Zukunftsfähigkeit durch Bewahrung, Wandel und Innovation**

6 Handlungsfelder

1 Starke Unternehmen

Förderung von Unternehmen in den Bereichen

- Land- und Forstwirtschaft sowie Handwerk und Gewerbe
- Arbeits- / Fachkräfte
- ...

2 Ländlicher Tourismus und Naherholung

Fortführende Stützung der profilgebenden Stärke des Oderlandes

- Infrastruktur, branchenübergreifende Kooperationen, Marketing, ...

3 Ländliche Grundversorgung

v.a. kleinteilige Vorhaben zur Verbesserung der Daseinsvorsorge in den Bereichen:

- Bildung, Versorgung, Mobilität, Wohnen ...

4 Kultur, Sport und Freizeit

als Teil der Daseinsvorsorge sehen

- Netzwerke und Infrastruktur
- ...

5 Ressourcenschutz

- Natur- und Umweltschutz,
- Klimaschutz und Energie
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

6 Neues gemeinsam entwickeln

- Kooperationen und Begegnung
- Traditionen auch für die Zukunft bewahren
- Kreativität, Platz für Experimente
- Dorfentwicklung

Auch Handlungsfeld übergreifende Projekte möglich und gewollt

Denken wir dabei immer mit:

Querschnittsthemen und Handlungsgrundsätze

- Inklusion, Gleichberechtigung, Teilhabe
- Internationalisierung
- Vereinfachung
- Digitalisierung
- Nachhaltigkeit & Gemeinwohl

Regionale Identität stärken, Kreativität fördern, bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt stützen

Damit knüpfen wir an die Querschnittsaufgaben, Kernziele und Prioritäten des Landes Brandenburg für die neue Förderperiode an:

Zielbereiche EU / Land

- ✓ Innovation und wirtschaftlicher Wandel
- ✓ Bessere Bildungschancen sowie Entwicklung der Arbeits- und Fachkräftepotenziale
- ✓ Ressourcenschutz, Klimaschutz und Energiewende
- ✓ Bedarfsgerechte Unterstützung der Entwicklung in den Regionen & Stärkung des reg. Zusammenhalts

© tourismus plan B GmbH

Zielstellung und Ablauf heutiger Workshop

Ziel: Handlungsfelder mit dem Wissen und Ideen der fachbezogenen Akteure und Multiplikatoren weiter schärfen. „Prüfung“ mit konkreten Entwicklungs- und Projektansätzen und neuen Kooperationsformen.

Je Handlungsfeld:

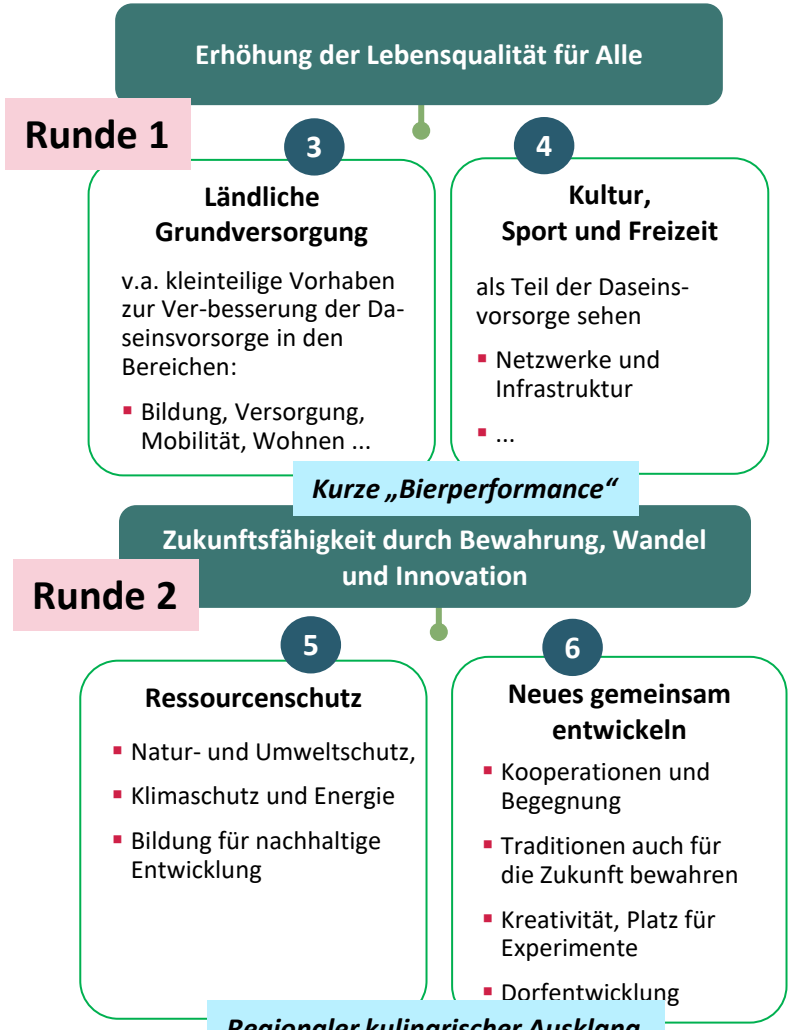
(1) Erörterung in Plenum: **Ziele und Strategien**

- Kurzer Input Zielsystem Handlungsfeld
- Gemeinsamer Check: was fehlt noch, was kann aus fachlicher Sicht gestrichen werden...?

(2) Workshoparbeit in 2 Gruppen: **Projektansätze und neue Kooperationsformen**

- Im Umlaufverfahren
- Sammlung und kurze Diskussion
- Spontan, kreativ, realistisch!

Unser inhaltlicher Rahmen für künftige Projekte:



Agenda

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

1. Begrüßung, Einführung und Projektüberblick
2. Workshop Handlungsfelder: Prüfung Strategien + konkrete Entwicklungs- und Projektansätze sowie neue Kooperationsformen für die Förderperiode 2023-2027
   - HF „Ländliche Grundversorgung“
   - HF „Kultur, Sport & Freizeit“
   - HF „Ressourcenschutz“ & HF „Neues gemeinsam entwickeln“
3. Ausblick

© tourismus plan B GmbH

Thematischer Schwerpunkt 2: Erhöhung der Lebensqualität für Alle

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

Daseinsvorsorge ist wichtiger Grundstein auch für alle anderen Handlungsfelder und wird als wesentliche Säule für die Stützung und Verbesserung der Lebensqualität weiter gefördert. Dazu zählt auch Kultur + Sport, die zu identitätsstiftenden Faktoren im Oderland ausgebaut werden. Innovative Lösungen garantieren die Zukunftsfähigkeit.

Thematischer Schwerpunkt

Erhöhung der Lebensqualität für Alle

3

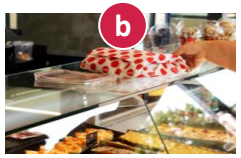
Handlungsfeld

Ländliche Grundversorgung

Förderung v.a. kleinteiliger Vorhaben zur Verbesserung der Daseinsvorsorge in drei zentralen Bereichen:

Bildung und Betreuung

- Erreichbarkeit + Qualität Grund-schulen und Kitas
- Seniorenbildung und -betreuung
- Außerschulische (Umwelt)bildung / BNE
- Strukturen und Gebäudenutzung



Versorgung und Wohnen

- Grundversorgung
- Waren d. tägl. Bedarfs
- Gesundheit + Pflege, Sicherung und Erreichbarkeit mediz. Versorgung
- Dienstleistungen zur Bürgernähe
- Multifunktionale Einrichtungen
- Wohnen

Bedarfsgerechte Mobilität

- Alltags-/ Freizeit-mobilität
- Infrastruktur und Wegenetz inkl. orts-typischer Gestaltung Dorfstraßen, Anlie-gerwege, Ortsbild-integration
- Qualität Erreichbarkeit
- Vernetzung Ver-kehrsträger (Bus, Bahn, Rad, KFZ...)

4

Handlungsfeld

Kultur, Freizeit und Sport

Kultur, Freizeit und Sport ist als wichtiger Standortfaktor der Region weiterentwickelt und bietet die Grundlage für eine hohe Lebensqualität:

- Ausbau von kulturellen Ankerpunkten
- Erhöhung der Kompetenzen und Einnahmemöglichkeiten
- Erweiterung des Zielgruppen- und Angebotsspektrums
- Innovative und kreative Lösungen

© tourismus plan B GmbH

Thematischer Schwerpunkt 2: Erhöhung der Lebensqualität für Alle

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

Daseinsvorsorge ist wichtiger Grundstein auch für alle anderen Handlungsfelder und wird als wesentliche Säule für die Stützung und Verbesserung der Lebensqualität weiter gefördert. Dazu zählt auch Kultur + Sport, die zu identitätsstiftenden Faktoren im Oderland ausgebaut werden. Innovative Lösungen garantieren die Zukunftsfähigkeit.

Thematischer Schwerpunkt

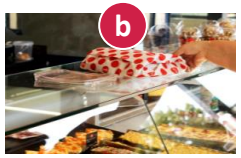
Erhöhung der Lebensqualität für Alle

3 Handlungsfeld: Ländliche Grundversorgung

Förderung v.a. kleinteiliger Vorhaben zur Verbesserung der Daseinsvorsorge in drei zentralen Bereichen:

Bildung und Betreuung

- Erreichbarkeit + Qualität Grundschulen und Kitas
- Seniorenbildung und -betreuung
- Außerschulische (Umwelt)bildung / BNE
- Strukturen und Gebäudenutzung



Versorgung und Wohnen

- Grundversorgung
- Waren d. tägl. Bedarfs
- Gesundheit + Pflege, Sicherung und Erreichbarkeit mediz. Versorgung
- Dienstleistungen zur Bürgernähe
- Multifunktionale Einrichtungen
- Wohnen

Bedarfsgerechte Mobilität

- Alltags-/ Freizeitmobilität
- Infrastruktur und Wegenetz inkl. ortstypischer Gestaltung Dorfstraßen, Anliegerwege, Ortsbildintegration
- Qualität Erreichbarkeit
- Vernetzung Verkehrsträger (Bus, Bahn, Rad, KFZ...)

4 Handlungsfeld: Kultur, Freizeit und Sport

Kultur, Freizeit und Sport ist als wichtiger Standortfaktor der Region weiterentwickelt und bietet die Grundlage für eine hohe Lebensqualität:

- Ausbau von kulturellen Ankerpunkten
- Erhöhung der Kompetenzen und Einnahmemöglichkeiten
- Erweiterung des Zielgruppen- und Angebotsspektrums
- Innovative und kreative Lösungen

© tourismus plan B GmbH

RES-Ziele und Strategien HF „Grundversorgung“ – Bildung + Betreuung

3
a

Bildung und Betreuung: Fortführung des bereist eingeschlagenen Kurses aus der letzten Periode.
Für LEADER insbesondere Kitas und Grundschulen relevant. Bedarf auch bei außerschulischer Bildung stützen.

Was fehlt noch? Wo schärfen?

Ziele

- Maßnahmen zur Absicherung der Bildung und Betreuung im Oderland wurden umgesetzt und damit die Daseinsvorsorge als wesentlicher Standortfaktor in diesem Bereich ausgebaut

Bedarfsgerechte Unterstützung der Kitas und Grundschulen

- Ausbau Kitas und Grundschulen (mittelfristig Erweiterungs-bedarf)
- Förderung von Barrierefreiheit
- ...

Strategien

Zielgruppenspezifische Diversifizierung des Bildungsangebotes und der Betreuung: insbesondere außerschulisch und zu regional relevanten Themen und Bereichen, v.a. für Jugendliche und Senioren:

- Fortführung Unterstützung von Bildungsprojekten
- *Senioren*: z.B. Kompetenzvermittlung Digitalisierung; Mischformen Kinder und Senioren (Nachhilfe, Orte der Begegnung, ...)
- Essen auf Rädern
- *Bildungsthemen in Dorfentwicklung* integrieren, Strukturen und Gebäudenutzung: Multifunktionsbauten weiter unterstützen
- Kooperationen *Handwerk und Schulen* im Sinne *Nachwuchsförderung und Berufsvorbereitung*, Vermittlungsebene, aber auch Kofinanzierung denkbar
- *Außerschulische (Umwelt)bildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)* mit Partnern wie Naturparke fördern, Schulungen zu Recycling, Rebuildung und Reusing...
- *Landschaftliche Bildung*: Landschaftliche Bildung als besondere Form der kulturellen Bildung, Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensraum
- Themen Ernährung, Regionalität, Gesundheit, Landwirtschaft (Verarbeitungsprozesse zeigen) aufgreifen
- Einbeziehen von Jugendlichen in regionale und lokale Prozesse zur stärkeren Bindung an die Region; Auch Nichtintensives fördern (Prozesse, Plattformen, Aktionen etc. z.B. in der außerschulischen Jugendbildung)

Personalressourcen Ausbilder und Multiplikatoren auftun und unterstützen

- Engagement zivilgesellschaftlicher (Aktions)Gruppen nutzen
- Ehrenamt in außerschulischer Bildung
- Rekrutierung von ehemaligen Lehrkräften / Ausbildern
- Unterstützung bei Personalaufwand und Sachausgaben, weitere Multiplikatoren fit machen (z.B. Landwirte), Partnerschaften bilden, Kampagnen ....

© tourismus plan B GmbH

RES-Ziele und Strategien HF „Grundversorgung“ – Versorgung / Wohnen

3
b

Versorgung und Wohnen: Unterstützungsbedarf durch leichte Zunahme der Bevölkerung und teils anhaltendes Wegbrechen des Angebots weiter gegeben. Versorgungseinrichtungen auf- und ausbauen, Barrierefreiheit stützen, Dienstleistungen für Bürgernähe und Multifunktionszentren weiter fördern.

Was fehlt noch?
Wo schärfen?

Ziele

- Die Versorgung im ländlichen Raum wurde verbessert und eine Stärkung der Anbieter wurde vorgenommen.

Förderung gemeinschaftliche und/oder Generations-übergreifendes Wohnen

- Moderne Einrichtungen für Wohnen im Alter sind zumeist in größeren Städten anzutreffen. Bewohnergetragene gemeinschaftliche Projekte in ländlicher Umgebung sind noch selten, doch ermöglichen gerade sie es älteren Menschen, in ihrer gewohnten Lebensumwelt zu bleiben.
- Wohnen für (Mehr)Generationen, Gemeinschaft stärken
- Know-how-Generierung zum gemeinschaftlichen und generationenübergreifenden Wohnen, auch i.V.m. Versorgungsaspekten

Strategien

Beim Thema gesundheitliche Versorgung v.a. „von Anderen lernen“

- Unterstützung bei der medizinisch-gesundheitlichen Versorgung und Absicherung in der Region (Ärzte, Pflege, Physiotherapie, Pharmazeuten und weitere Dienstleister)
- Arztmangel entgegenwirken, Zuzug Ärzte und Physiotherapeuten attraktiver gestalten durch Förderung von Praxisbau oder -einrichtung, Unterstützung bei digitaler Präsenz, Netzwerke etc.
- Dabei v.a. Fokus auf funktionierende Konzepte und Praktiken aus anderen ländlichen Regionen: was können wir lernen und aufgreifen?
- Auch soziale Aspekte beachten

Nachhaltige und innovative Konzepte bei der Versorgung (z.B. Waren des täglichen Bedarfs) **fördern**

- Einerseits: *(wirtschaftlich) nachhaltige, tragfähige Konzepte* fördern, dabei auch Wirtschaftsberatung für Akteure der Versorgung anbieten
- Aber auch: Innovation/ *Experimente* zulassen, um neue Wege zu finden (Konzeptförderung, Austausch etc. zulassen)
- *Mischnutzungen und -formen*: Räume schaffen und weiter unterstützen, wo eine Mehrfachnutzung möglich ist, z.B. Waren d. täglichen Bedarfs / regionale Produkte / Tourismus / Gastro etc. = *Mischformen Tourismus und Nahversorgung*. Räume auch als *sozialen Treffpunkt* sehen, an bestehende Orte andocken, auch Kooperationen mit Kirchen etc.
- Zivilgesellschaftliche Gruppen, Ehrenamt einbinden, um Versorgung aufrecht zu erhalten
- Digitalisierung im Bereich Direktvermarktung fördern: Vertriebslösungen für Produzenten; ideal für Kooperationsprojekt mit anderen LEADER-Regionen: es gibt gute Bsp. von denen gelernt werden kann: Austausch!

Versorgung mit regionalen Produkten aus der Region

- Sicht der Landwirte beachten, was möglich ist
- Konzepte fördern, die die die Bedarfe genau prüfen (z.B. was ist aus Sicht der Landwirte möglich), Orte/Räume definieren, was brauchen die Anbieter etc.
- Kooperationen mit Wissenschaft unterstützen

© tourismus plan B GmbH

RES-Ziele und Strategien HF „Grundversorgung“ – Mobilität

Mobilität: Dauerbrenner auch im Oderland. Förderung einer bedarfsgerechten Mobilität v.a. über Unterstützung aufsuchender Angebote, Integration in Dorf- und Ortskonzepte (z.B. Unterstützung für „Sondierung“) sowie Förderung alternativer Konzepte, um eine bessere Mobilität auf dem Lande zu erreichen.

Was fehlt noch? Wo schärfen?

Ziele

- Eine Verbesserung der Erreichbarkeit im ländlichen Raum wurde erreicht.

Strategien

Alternative und innovative Verkehrskonzepte und aufsuchende Angebote

- Weiterentwicklung alternativer und innovativer, *mehr am Bedarf orientierter Mobilitätskonzepte*, um Erreichbarkeiten zu sichern, hierbei Fokus v.a. auf kollaborative sowie motorisierte individuelle Mobilität (öffentliche Mobilität eher bei Kreisen) und alternative Angebotsformen (Ridesharing (öffentliche Mitnahme), Carsharing (öffentliche Pkw), Bikesharing (öffentliche Fahrräder), soziale Fahrdienste. etc.)
- Mobile Angebote v.a. durch private Dienstleister, die auch zu den Bedarfsgruppen kommen (*aufsuchende Angebote*, z.B. auch im Bereich Einzelhandel), Unterstützung Akteurssuche z.B. aus dem privatwirtschaftlichen Bereich oder Bürgerengagement
- *Alltags- und Freizeitverkehr zusammendenken*, z.B. Ansätze fortführen wie A400 Schlaubetal, wo Tourismus / Naherholungsverkehr auch an WE durchgeführt wird
- Förderung *multimodaler Verkehrspunkte* in Abgrenzung bzw. Ergänzung zu SPNV/ÖPNV bzw. Landes- und Kreisverpflichtungen; bspw. Ride & share-Dienstleister stützen etc; Kleinere Lösungen stützen, z.B. für Dienstleister, die das Thema „Letzte Meile“ angehen
- *Alternativen zum eigenen Auto fördern*: Sharing Modelle, *Bürgerschaftliches Engagement i.V.m. Digitalisierung* stützen für Leih/-Sharing-Modelle, mit Elektromobilität verknüpfen

Ortskonzepte und Mobilität verbinden, Straßen und andere Mobilitätsräume als Begegnungsraum

- (Inter)Kommunale Abstimmung, Ortskonzepte und Mobilität fördern
- *Beteiligung*: BürgerInnen bei der Planung einbeziehen, *Straßen als Begegnungsraum*
- *Sondierung*: Förderung *von Konzepten zunächst zur Bedarfserhebung*, grundlegendes Technologiescouting, erste Priorisierungen oder gar Identifizierung von Lösungsideen in Workshops etc.
- Lebendige und attraktive Verkehrsräume, die sich gut ins Ortsbild einfügen, *ortstypischer Gestaltung Dorfstraßen*, Anliegerwege, begleitende Wegeinfrastruktur (Müll, Bänke, Versorgung, Abstellanlagen etc.)
- Radwegeausbau, *Sicherheit bei Radwegen* etc. als Ergänzung zu bestehende Förderangeboten für den kommunalen Straßen- und Radwegebau
- *barrierefreie Nutzung:* Anforderungen Fußgänger, auch mit Kinderwagen oder Rollator ebenso denken und fördern

© tourismus plan B GmbH

Thematischer Schwerpunkt 2: Erhöhung der Lebensqualität für Alle

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

Daseinsvorsorge ist wichtiger Grundstein auch für alle anderen Handlungsfelder und wird als wesentliche Säule für die Stützung und Verbesserung der Lebensqualität weiter gefördert. Dazu zählt auch Kultur + Sport, die zu identitätsstiftenden Faktoren im Oderland ausgebaut werden. Innovative Lösungen garantieren die Zukunftsfähigkeit.

Thematischer Schwerpunkt

Erhöhung der Lebensqualität für Alle

3

Handlungsfeld

Ländliche Grundversorgung

Förderung v.a. kleinteiliger Vorhaben zur Verbesserung der Daseinsvorsorge in drei zentralen Bereichen:

Bildung und Betreuung

- Erreichbarkeit + Qualität Grund-schulen und Kitas
- Seniorenbildung und -betreuung
- Außerschulische (Umwelt)bildung / BNE
- Strukturen und Gebäudenutzung

Versorgung und Wohnen

- Grundversorgung
- Waren d. tägl. Bedarfs
- Gesundheit + Pflege, Sicherung und Erreichbarkeit mediz. Versorgung
- Dienstleistungen zur Bürgernähe
- Multifunktionale Einrichtungen
- Wohnen

Bedarfsgerechte Mobilität

- Alltags-/ Freizeit-mobilität
- Infrastruktur und Wegenetz inkl. orts-typischer Gestaltung Dorfstraßen, Anlie-gerwege, Ortsbild-integration
- Qualität Erreichbarkeit
- Vernetzung Ver-kehrsträger (Bus, Bahn, Rad, KFZ...)

4

Handlungsfeld

Kultur, Freizeit und Sport

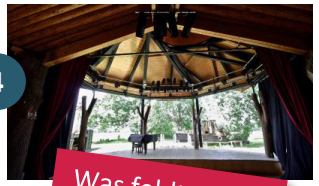
Kultur, Freizeit und Sport ist als wichtiger Standortfaktor der Region weiterentwickelt und bietet die Grundlage für eine hohe Lebensqualität:

- Ausbau von kulturellen Ankerpunkten
- Erhöhung der Kompetenzen und Einnahmemöglichkeiten
- Erweiterung des Zielgruppen- und Angebotsspektrums
- Innovative und kreative Lösungen

© tourismus plan B GmbH

RES-Ziele und Strategien HF „Kultur, Freizeit und Sport“

4



Was fehlt noch?
Wo schärfen?

Kultur, Freizeit und Sport als entscheidende, weiche Standortfaktoren bzw. Faktoren für Lebensqualität gezielt weiterentwickeln. Mit den und für die Menschen vor Ort.

Ziele

- Kultur, Freizeit und Sport als Standortfaktor der Region sind weiterentwickelt
- Kultur als wichtiger Faktor für regionale Identität ist ausgebaut
- Sport bietet allen Bevölkerungsgruppen ein attraktives Angebot

Kultur-Orte auf- und ausbauen

- Ganzheitliche Angebote entlang der Servicekette (inkl. z.B. Mobilität) ausbauen
- Kultur an ungewöhnlichen Orten etablieren
- Gärten und Parks stärken
- Stärkung durch Vernetzung mit weiteren Themen wie Dorfleben, Tourismus …

Strategien

Kompetenzvermittlung

- Bewusstmachen von Vorhandenem
- Kompetenzen erweitern weitergeben
- Engagement fördern, auch im Ehrenamt

Kultur als Türöffner nutzen

- Kultur als Mittel für Verständigungsprozesse einsetzen
- Kultur-Beteiligungsformate für Bürger
- Ansiedlungspolitik für Kulturschaffende
- Identitätsstiftende Kultur fördern

Inklusion ausbauen

- Kultur und Sport für Alle ausbauen, auch entlang der Servicekette (Mobilität etc.)

Begegnungen / Kooperationen ausbauen

- Aufsuchende Kultur: Kultur kommt …
- Begegnungsorte schaffen durch Kultur
- Kulturelle Gemeinwesenarbeit stärken
- Ehrenamt stärken, auch durch Vernetzung engagierter Menschen
- Vernetzung insgesamt und Wirtschaft und Kultur → Wertschöpfung

Kultur und Kreativität in den Dörfern stärken

- Kulturkonsum und Kreativität fördern
- Vereinsarbeit und Veranstaltungen stärken
- Vorhandene Traditionen erhalten / weiterentwickeln

Kultur- und Sportmarketing / Digitalisierung ausbauen

- Bündelung der Kommunikationsaktivitäten
- Hintergründe aufarbeiten und darstellen / informieren (digital / analog)
- Digitale Angebotsgestaltung und Kommunikation: Vernetzung von Ausstellungen, Audioguides
- Aufbau des Profils als Sport-, Freizeit- und Aktivregion

Sport- und Freizeitangebote diversifizieren

- Vereinsangebote ausbauen
- Zielgruppenerweiterung
- Neue Angebote entwickeln, Senioren, Gesundheitsorientierung, Trendsport
- Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen zur Bindung an ehrenamtliche Mitarbeit
- Sportangeboten an Schulstandorten etablieren

© tourismus plan B GmbH

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

Aufgabenstellung Handlungsfeld „Ländliche Grundversorgung“

(1) Prüfung Ziele und Strategien

- Gemeinsamer Check: was fehlt noch, was kann aus fachlicher Sicht gestrichen werden?

(2) Workshoparbeit **Projektansätze und neue Kooperationsformen**

- Zwei Arbeitsgruppen, die im Umlaufverfahren die folgenden Stationen/Räume besuchen

Station I:
- „Bildung & Betreuung“ +
- „Versorgung und Wohnen“ +
- „Bedarfsgerechte Mobilität“

Station II:
- „Kultur“
- „Freizeit und Sport“

- Sammlung Projektansätze:
  Thema, Zuordnung zur Strategie, Eckpunkte Inhalte, Träger und Kooperationspartner
- Spontan, kreativ, realistisch! Innovationen schon jetzt mitdenken!
- Abfolge: I Erster Durchlauf 35 Min., II Wechsel, dann 30 Minuten + III Vorstellung im Plenum

© tourismus plan B GmbH

Agenda

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

1. Begrüßung, Einführung und Projektüberblick
2. Workshop Handlungsfelder: Prüfung Strategien + konkrete Entwicklungs- und Projektansätze sowie neue Kooperationsformen für die Förderperiode 2023-2027
   - HF „Ländliche Grundversorgung“
   - HF „Kultur, Sport & Freizeit“
   - HF „Ressourcenschutz“ & HF „Neues gemeinsam entwickeln“
3. Ausblick

© tourismus plan B GmbH

Thematischer Schwerpunkt 3 : Zukunftsfähigkeit durch Bewahrung, Wandel und Innovation

Der Erhalt der Ressourcen und des Bewährten bildet die Basis für Lebensqualität. Darauf aufbauend wird die Zukunftsfähigkeit des Oderlands durch Innovationen in sämtlichen Handlungsbereichen gesichert. Ein über die Grenzen der Region gehender ständiger Erfahrungsaustausch und „Innovationszufuhr“ verstärkt dies.

Thematischer Schwerpunkt

Zukunftsfähigkeit durch Bewahrung, Wandel und Innovation

5

Handlungsfeld

Ressourcenschutz

Lebensqualität erhalten und verbessern:

- Natur- und Umweltschutz, Biodiversität, Bewahrung Natur- + Kulturlandschaft
- Klimaschutz- und -anpassung
- Energiewende: zukunfts-fähige Energieversorgung, Energieeffizienz, Energie-raumplanung in den Gemeinden
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Bürgerbeteiligung
- ...

6

Handlungsfeld

Neues gemeinsam entwickeln

Die Zukunftsfähigkeit des Oderlands erhalten

- Verbesserung der Rahmenbedingungen der Wirtschaft
- Förderung von Innovationen
- Neues Denken in der Dorfentwicklun
- Erfahrungsaustausch

© tourismus plan B GmbH

RES-Ziele und Strategien HF 5 „Ressourcenschutz“

Ressourcenschutz, Klimaschutz und Energiewende praxisgerecht zusammendenken. Förderung v.a. von kleinen Initiativen, vorbereitenden Prozessen und Bedarfseruierung in der Dorfentwicklung.

Ziele

- Es wurden Vorhaben umgesetzt, die einen Beitrag zur nachhaltigen Lebenssicherung leisten
- Aktivitäten zur Bewahrung der Ressourcen und eine nachhaltige Nutzung wurden ausgeweitet
- Das Wissen in der Bevölkerung hat sich im Themenkomplex Natur- und Umweltschutz, Biodiversität, Klimaschutz- und -anpassung und nachhaltige Entwicklung verbessert

Strategien

Förderung von (kleinen) Initiativen im Naturschutz und in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

- Naturraum als *Identifikationsfaktor* für Bewohner (Heimat!) und Gäste (*Attraktionsfaktor*) aller Generationen; Unterstützung von Vorhaben in den Orten, die u.a. auch ortsbildprägend sein können
- *Biodiversität*: Themen u.a. Wildblumenwiesen auf Gemeindeflächen / zw. Mehrfamilienhäusern; Kleinbiotope (Bsp. Renaturierung nach Melioration), Insekten-schutz, Streuobstwiesen, alte Obstbäume etc.
- Unterstützung von *Initiativen, Plattformen / Austausch* anregen, Personalressourcen
- *BNE*: Kooperationen mit beiden Naturparken und anderen Organisationen, Zielgruppen allen Alters, Schwung FFF bei Jüngeren nutzen, auch Unternehmen einbinden
- *BNE und Tourismus* kombinieren: informieren, Zugänge schaffen, Klimalehrpfad, Naturdenkmale; behutsame Inwertsetzung, Aufwertung, Lenkung, Entlastung naturtouristischer, nachhaltiger Angebote

Ressourcen schonende Projekte fördern

- Ressourcen- und Klimaschonende und -effiziente *Land- und Forstwirtschaft* fördern
- Förderung v.a. von *energie- und wassersparenden Projekten* und Vorhaben
- Partizipationsmöglichkeiten schaffen
- Kooperationen mit Wissenschaft / Universitäten

Energiewende & Klimaschutz im Rahmen nachhaltige Dorfentwicklung

- *Mikroprojekte / im Kleinen* anpeilen, v.a. vorbereitende Konzepte und Sensibilisierung im Rahmen nachhaltige Dorfentwicklung
- *Raum geben für „erste Stufe“ zur Sondierung, Unterstützungsformate fördern*: Beratung der Gemeinden, Prozesse ermöglichen, Workshops, Sensibilisierung, Know-how-transfer ganz zu Beginn; grundsätzliche Bedarfseruierung, z.B. im Rahmen Leitbild- / Dorfentwicklung: was sind die Bedarfe bei Klimaschutz und Energiewende im dörflichen Kontext?
- auch Schaffung von Partizipationsmöglichkeiten für Bürger wenn es um lokal passfähige Lösungen als Beitrag zum Klimaschutz geht (nicht nur das Thema den Städten überlassen); dabei Plattform bieten für zivilgesellschaftliche Akteure, ggf. Bürgergenossenschaften, Unternehmen einbinden und damit auch Wertschöpfung generieren

© tourismus plan B GmbH

RES-Ziele und Strategien HF 6„Neues gemeinsam entwickeln“

6

Neues gemeinsam entwickeln und damit die Zukunftsfähigkeit des Oderlands erhalten und gestalten – dabei auch das Bewährten schützen und weiterentwickeln - dies übergreifend für alle Handlungsfelder

Was fehlt noch? Wo schärfen?

Ziele

- In allen Entwicklungsbereichen und Handlungsfeldern sind Rahmenbedingungen für Innovationen geschaffen
- Auf bewährten Traditionen wird aufgebaut …
- … und auch völlig Neues gewagt!
- Dabei geht es um die Stärkung der ländlichen Identität

Traditionen bewahren und weiterentwickeln

- Bewährtes den sich wandelenden Rahmenbedingungen anpassen und damit für die Zukunft sichern → „erhaltende“ Innovationen
- … unter Nutzung neuester Entwicklungen / Technologien

Förderung von Innovationen

- Innovative Produkte und Verfahren fördern, auch Experimente
- Maßnahmen zur Erschließung neuer Märkte fördern

Strategien

Verbesserung der Rahmenbedingung für die Wirtschaft

- Innovative Formen der Generierung von Arbeits- und Fachkräften
- Konzepte für Bedarfseruierung und Austauschformen
- Stärkung der digitalen Kompetenzen von Unternehmen
- Förderung ressourcensparender, klimafreundlicher Konzepte
- Coworking und Vernetzung auf dem Land aufbauen, auch in Kombination mit Tourismus / Freizeit
- Durch Digitalisierung Netzwerke aufbauen
- Arbeit und Freizeit vernetzen: innovative Angebote (Workation etc.) fördern

Inklusion stützen

- Voraussetzung für alle Entwicklungen

Dorfentwicklung neu denken und dadurch stärken

- Ganzheitliche Leitbildentwicklung
- Stärkung der Dorfgemeinschaft
- Neue Plätze für Begegnungen und Kooperationen
- Digitales Dorf entwickeln
- Fitmachen Bürger im Bereich Digitalisierung
- Zukunftsfähige Wohnformen unter Erhaltung der Dorfstrukturen
- Gemeinsame / gemeinschaftliche Wohnformen stärken und entwickeln
- Regionaltypisch bauen
- Nutzung leerstehender Gebäude / Flächen
- WLAN-Hotspots ausbauen
- Mobile Versorgungsangebote wie mobiler Wochenmarkt ausbauen

Über den Gartenzaun geblickt

- Kooperation mit innovativen Regionen
- Erfahrungsaustausch ausbauen: Foren, Exkursionen etc.
- Knowledge-spillover aus Wissenschaft und anderen Regionen, v.a. aus Berlin fördern: Austausch etc.

Lebensraumentwicklung Oderland

- Ganzheitliche Entwicklungsprozesse unter Abgleich unterschiedlicher Interessen fördern
- z.B. Lebensqualität = touristische Aufenthaltsqualität, lebendiges Kulturleben ist Voraussetzung für Wirtschaftsansiedlung
- Innovative Ansätze fördern, die Erörterung von Flächen- und Nutzungskonflikten beinhalten; Interessensausgleich z.B. bei den Themen Wohnen, Gewerbeflächen, Photovoltaik, Tourismus, Naturschutz, Landwirtschaft, ...

© tourismus plan B GmbH

Workshop Runde 2: „Zukunftsfähigkeit durch Bewahrung, Wandel und Innovation“

Aufgabenstellung Handlungsfelder „Ressourcenschutz“ und „Neues gemeinsam entwickeln“

(1) Prüfung Ziele und Strategien

- Gemeinsamer Check: was fehlt noch, was kann aus fachlicher Sicht gestrichen werden?

(2) Workshoparbeit **Projektansätze und neue Kooperationsformen**

Station I:
- Ressourcenschutz

Station II:
- „Neues gemeinsam entwickeln“

- Sammlung Projektansätze (die über die bereits in den ersten beiden Runden entwickelten Ansätze hinausgehen): Thema, Zuordnung zur Strategie, Eckpunkte Inhalte, Träger und Kooperationspartner
- Spontan, kreativ, realistisch! Innovationen schon jetzt mitdenken!

- Zwei Arbeitsgruppen parallel, 30 Min., danach gemeinsame Vorstellung im Plenum/Diskussion

© tourismus plan B GmbH

Agenda

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

1. Begrüßung, Einführung und Projektüberblick
2. Workshop Handlungsfelder: Prüfung Strategien + konkrete Entwicklungs- und Projektansätze sowie neue Kooperationsformen für die Förderperiode 2023-2027
   - HF „Ländliche Grundversorgung“
   - HF „Kultur, Sport & Freizeit“
   - HF „Ressourcenschutz“ & HF „Neues gemeinsam entwickeln“
3. Ausblick

© tourismus plan B GmbH

Übersicht zur Zeit- und Ablaufplanung inkl. Beteiligungsprozess der RES-Erarbeitung

Bis 15.07. Einreichung Wettbewerbsbeitrag durch LAG

Mitgliederversammlung
avisiert 11.Juli
- „Freigabe“ Endbericht

Abstimmung Vorstand:
Mitte/Ende Juni
- Endabstimmung Bericht
- Vorläufige Endfassung

Workshop Vorstand:
avisiert 15 Juni
- Auswertung Inno-Workshops, ggf. nochmalige Schärfung Strategien
- **Fördersätze** + **Projektauswahlverfahren**

Bericht erarbeiten
fortlaufend

Strategie- und Innovationsworkshops
17.+23.05.
- Re-Check, Qualifizierung, Diskussion in festgelegten Handlungsfeldern
- Eruierung konkreter Entwicklungs- und Projektansätze, Kooperationsformen etc.

Vorstandssitzung „Zielsystem“
12.04.
- ✓ Festlegung Themen, Handlungs-felder, räumliche Schwerpunkte
- ✓ Auswertung Zukunftswerkstatt + Vorbereitung Innovationsworkshops

Zukunftswerkstatt
21.02.
- ✓ Diskussion Themen, Eruierung Handlungsbedarfe

Online-Beteiligung
Februar – Ende Mai
- ✓ > 180 Statements zur SWOT-Analyse + Handlungsbedarfe
- **Weitere Onlinebeteiligung zu Projektideen in den Handlungsfeldern bis Ende Mai möglich!**

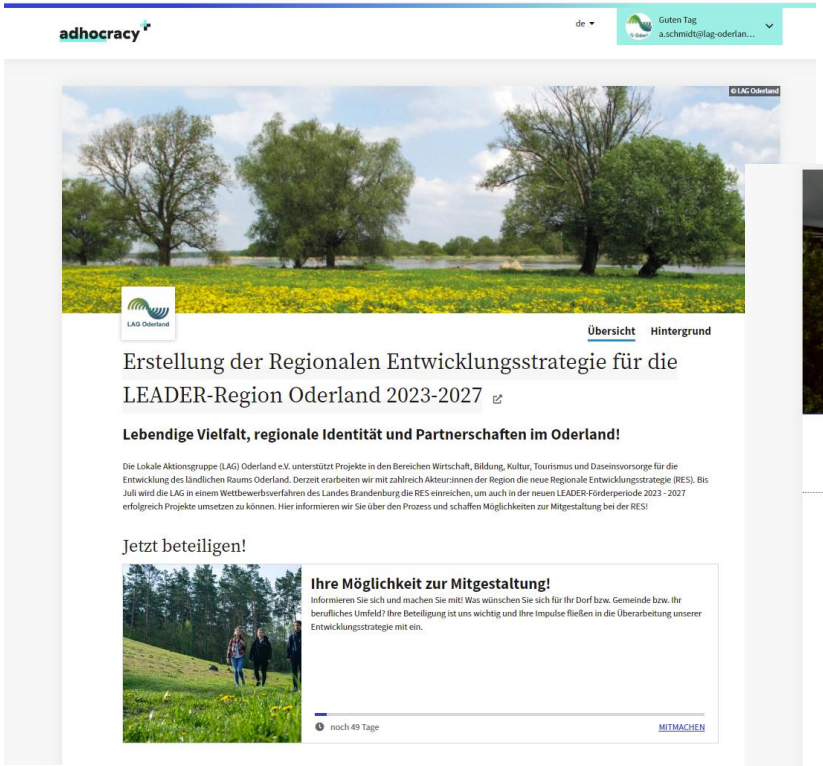
Kick off mit Vorstand
26.01.
- ✓ 1. Rahmen, Eckpunkte Zielsystem

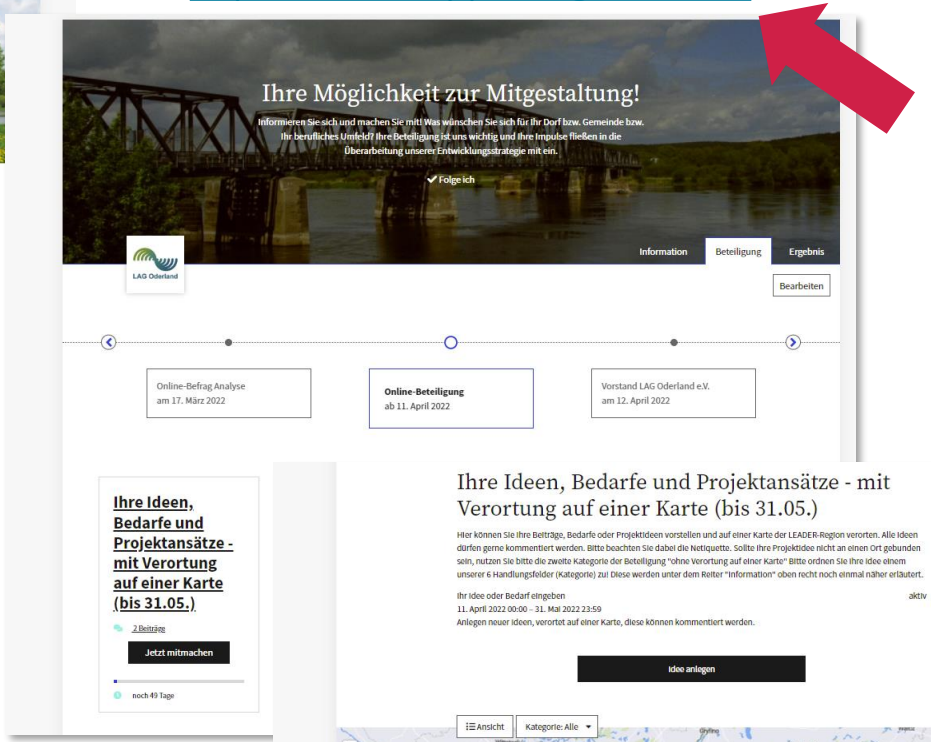
© tourismus plan B GmbH

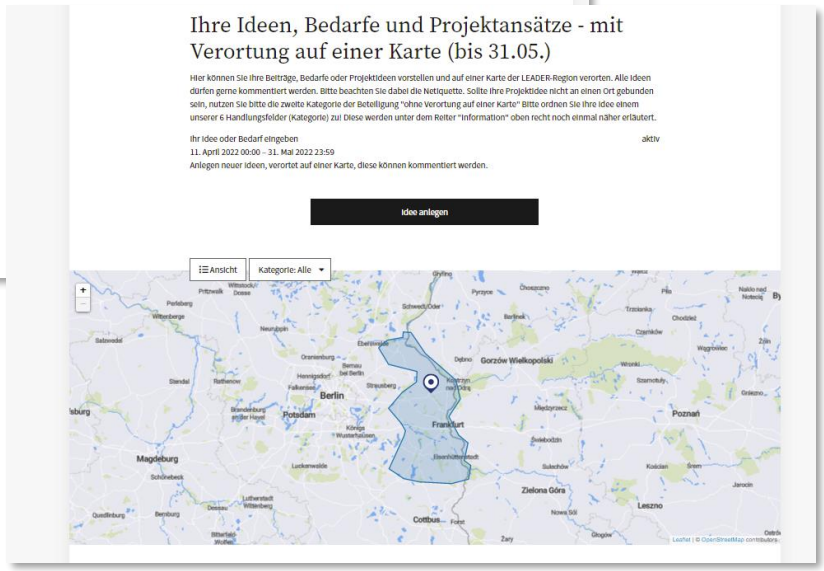
Weitere Zeit- und Ablaufplanung inkl. Beteiligungsprozess

Ergänzender „Check“ der Strategie und Einsammeln von weiteren (Projekt)Ideen über ein Beteiligungstool.

https://adhocracy.plus/lag-oderland/







- Prüfung der Strategie
- Mitsprache!
- **Einreichung Ideen insbesondere für Akteure, die an den Workshops nicht teilnehmen können**
- **Gerne bitte weitersagen!**

© tourismus plan B GmbH

LAG Oderland

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

23.05.22, Fürstenwalde

Regionale Entwicklungsstrategie LAG Oderland 2023 - 2027

Strategie- und Innovationsworkshop „Starke Unternehmen“ & „Ländlicher Tourismus und Naherholung“ + übergreifende Handlungsfelder

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Kurze Vorstellung Teilnehmer

Bildquelle: www.journalistenkolleg.de

© tourismus plan B GmbH

Agenda

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

Heute: Ihr wichtiger Beitrag zur weiteren Ausgestaltung und Untersetzung der neuen Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) der LAG Oderland

1. Begrüßung, Einführung und Projektüberblick
2. Workshop Handlungsfelder: Prüfung Strategien + konkrete Entwicklungs- und Projektansätze sowie neue Kooperationsformen für die Förderperiode 2023-2027
   - HF „Starke Unternehmen“
   - HF „Ländlicher Tourismus + Naherholung“
   - HF „Ressourcenschutz“ & HF „Neues gemeinsam entwickeln“
3. Ausblick

Zeitansatz: 14.30 – ca. 18.30 Uhr

Fotoerlaubnis Ergebnisdokumentation …

© tourismus plan B GmbH

Ausgangssituation, Rahmenbedingungen und Zielstellung

Neues Wettbewerbsverfahren für LEADER Region eröffnet. LAG Oderland knüpft an erfolgreiche Umsetzung mit neuer Bewerbung an. Neue Rahmenbedingungen zu beachten.

Ausgangssituation

- LAG Oderland als eine von 14 LAG im Land mit drei erfolgreichen Förderperioden
- Bewerbung auch für neue Förderperiode
- Neues Wettbewerbsverfahren läuft
  - An Ergebnisse der vorherigen Förderperiode ist anzuknüpfen
  - Ergebnisse der Evaluierung sind zu nutzen
  - RES mit möglichst breiter Beteiligung
- Förderperiode 2023 - 2027 mit neuen Rahmenbedingungen (EU + Land Brandenburg)

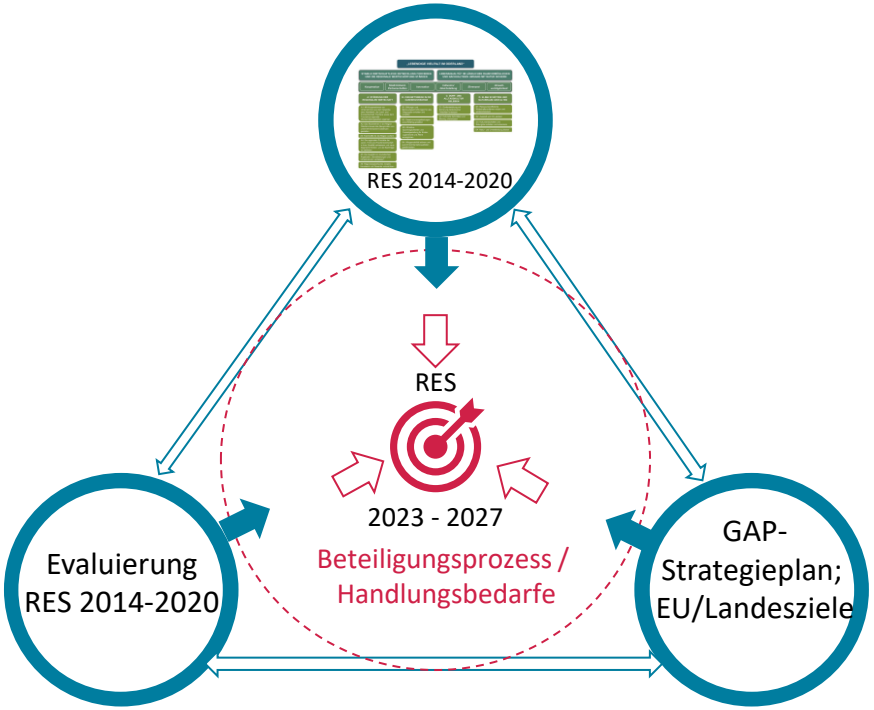
© tourismus plan B GmbH

Erste Fokussierung: Thematisch-inhaltliche Schwerpunkte der künftigen RES

Neuentwicklung für die Förderperiode 2023 - 2027: auf Bewährtem aufbauen, neue Rahmenbedingungen beachten und Handlungsbedarfe über Beteiligung prüfen und definieren.

Grundlagen:

- Handlungsfelder RES 2014 – 2020
- Evaluierung RES und erste Vorschläge für zukünftige Ausrichtung (2021)
- Zielsystem der EU und des Landes Brandenburg, v.a. GAP-Strategieplan (2022)



© tourismus plan B GmbH

Übersicht zur Zeit- und Ablaufplanung inkl. Beteiligungsprozess der RES-Erarbeitung

Bis 15.07. Einreichung Wettbewerbsbeitrag durch LAG

Mitgliederversammlung
avisiert 11.Juli
- Freigabe Endbericht

Abstimmung Vorstand:
Mitte/Ende Juni
- Endabstimmung Bericht
- Vorläufige Endfassung

Workshop Vorstand:
avisiert 15 Juni
- Auswertung Inno-Workshops, ggf. nochmalige Schärfung
- **Fördersätze** + **Projektauswahlverfahren**

Bericht erarbeiten
fortlaufend

Strategie- und Innovationsworkshops
17.+23.05.
- Re-Check, Qualifizierung, Diskussion in festgelegten Handlungsfeldern
- Eruierung konkreter Entwicklungs- und Projektansätze, Kooperationsformen etc.

Vorstandssitzung „Zielsystem“
12.04.
- ✓ Festlegung Themen, Handlungsfelder, räumliche Schwerpunkte
- ✓ Auswertung Zukunftswerkstatt + Vorbereitung Innovationsworkshops

Zukunftswerkstatt
21.02.
- ✓ Diskussion Themen, Eruierung Handlungsbedarfe

Online-Beteiligung
Februar – Ende Mai
- ✓ > 180 Statements zur SWOT-Analyse + Handlungsbedarfe
- Weitere Onlinebeteiligung zu Projektideen in den Handlungsfeldern: April/Mai

Kick off mit Vorstand
26.01.
- ✓ 1. Rahmen, Eckpunkte Zielsystem

© tourismus plan B GmbH

Überblick Zielsystem RES LAG Oderland 2023 -2027 als Arbeitsrahmen

LAG Oderland

Lebendige Vielfalt, regionale Identität und aktive Partnerschaften im Oderland

Unser inhaltlicher Rahmen für künftige Projekte:

3 Thematische Schwerpunkte

- **Stärkung der regionalen Wertschöpfung**
- **Erhöhung der Lebensqualität für Alle**
- **Zukunftsfähigkeit durch Bewahrung, Wandel und Innovation**

6 Handlungsfelder

1 Starke Unternehmen

Förderung von Unternehmen in den Bereichen

- Land- und Forstwirtschaft sowie Handwerk und Gewerbe
- Arbeits- / Fachkräfte
- ...

2 Ländlicher Tourismus und Naherholung

Fortführende Stützung der profilgebenden Stärke des Oderlandes

- Infrastruktur, branchenübergreifende Kooperationen, Marketing, ...

3 Ländliche Grundversorgung

v.a. kleinteilige Vorhaben zur Verbesserung der Daseinsvorsorge in den Bereichen:

- Bildung, Versorgung, Mobilität, Wohnen ...

4 Kultur, Sport und Freizeit

als Teil der Daseinsvorsorge sehen

- Netzwerke und Infrastruktur
- ...

5 Ressourcenschutz

- Natur- und Umweltschutz,
- Klimaschutz und Energie
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

6 Neues gemeinsam entwickeln

- Kooperationen und Begegnung
- Traditionen auch für die Zukunft bewahren
- Kreativität, Platz für Experimente
- Dorfentwicklung

Auch Handlungsfeld übergreifende Projekte möglich und gewollt

Denken wir dabei immer mit:

Querschnittsthemen und Handlungsgrundsätze

- Inklusion, Gleichberechtigung, Teilhabe
- Internationalisierung
- Vereinfachung
- Digitalisierung
- Nachhaltigkeit & Gemeinwohl

Regionale Identität stärken, Kreativität fördern, bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt stützen

Damit knüpfen wir an die Querschnittsaufgaben, Kernziele und Prioritäten des Landes Brandenburg für die neue Förderperiode an:

Zielbereiche EU / Land

- ✓ Innovation und wirtschaftlicher Wandel
- ✓ Bessere Bildungschancen sowie Entwicklung der Arbeits- und Fachkräftepotenziale
- ✓ Ressourcenschutz, Klimaschutz und Energiewende
- ✓ Bedarfsgerechte Unterstützung der Entwicklung in den Regionen & Stärkung des reg. Zusammenhalts

© tourismus plan B GmbH

Zielstellung und Ablauf heutiger Workshop

Ziel: Handlungsfelder mit dem Wissen und Ideen der fachbezogenen Akteure und Multiplikatoren weiter schärfen. „Prüfung“ mit konkreten Entwicklungs- und Projektansätzen und neuen Kooperationsformen.

Je Handlungsfeld:

(1) Erörterung im Plenum: **Ziele und Strategien**

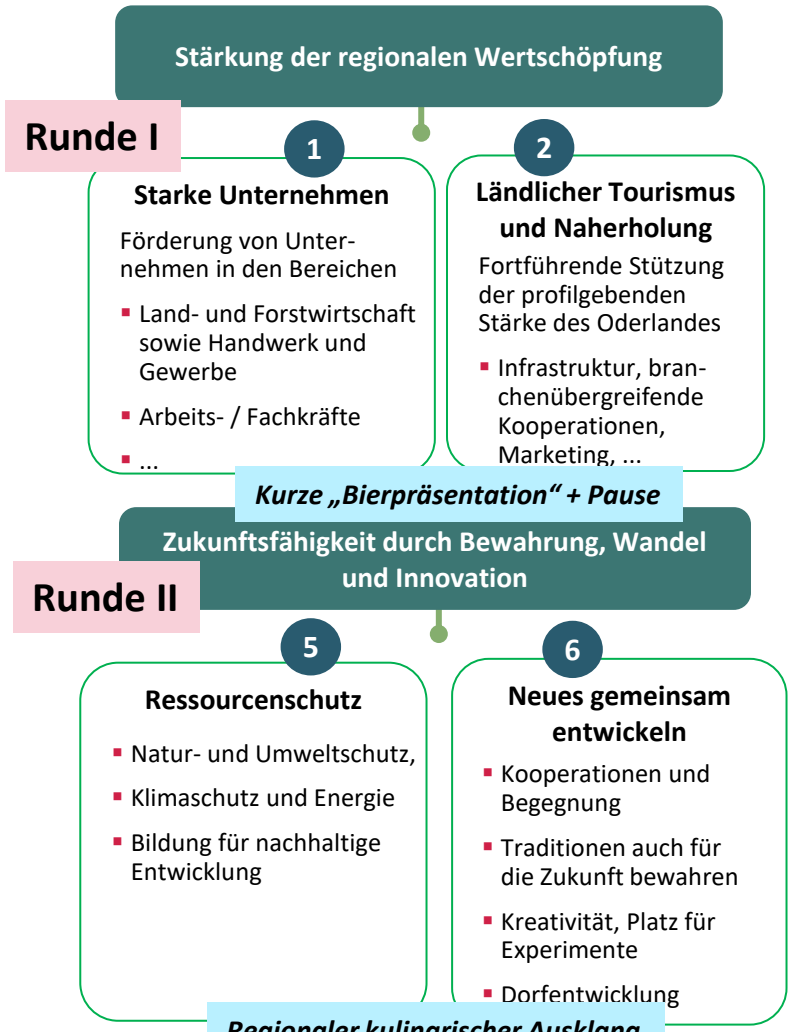
- Kurzer Input Zielsystem Handlungsfeld
- Gemeinsamer Check: was fehlt noch, was kann aus fachlicher Sicht gestrichen werden...?

Kurze Pause mit regionalem Picknickkorb

(2) Workshoparbeit in 2 Gruppen: **Projektansätze und neue Kooperationsformen**

- Im Umlaufverfahren
- Sammlung und kurze Diskussion
- Spontan, kreativ, realistisch!

Unser inhaltlicher Rahmen für künftige Projekte:



Agenda

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

1 Begrüßung, Einführung und Projektüberblick

2 Workshop Handlungsfelder: Prüfung Strategien + konkrete Entwicklungs- und Projektansätze sowie neue Kooperationsformen für die Förderperiode 2023-2027

- HF „Starke Unternehmen“
- HF „Ländlicher Tourismus und Naherholung“
- HF „Ressourcenschutz“ & HF „Neues gemeinsam entwickeln“

3 Ausblick

© tourismus plan B GmbH

Thematischer Schwerpunkt 1: Stärkung der regionalen Wertschöpfung

Förderung der Unternehmen wird mit Schwerpunkt Klein- und Kleinstunternehmen und Fokus auf regionale Wertschöpfung fortgesetzt. Erfolgsgeschichte Tourismus & Naherholung wird mit eigenem Handlungsfeld als profilgebendes Element der RES und als Beitrag für Wertschöpfung und Lebensqualität gesondert gestützt.

Thematischer Schwerpunkt

Stärkung der regionalen Wertschöpfung

1 2

Handlungsfeld

Unternehmen

Förderung von Unternehmen in den Bereichen

- Land- und Forstwirtschaft
- Handwerk und Gewerbe
- Arbeits- / Fachkräfte
- Regionalität
- Qualifizierung
- ...

Handlungsfeld

Ländlicher Tourismus und Naherholung

Fortführende Stützung der profilgebenden Stärke des Oderlandes: Tourismus für Gäste und Einheimische

- Ausbau und qualitative Verbesserung Infrastruktur
- branchenübergreifende Kooperationen, Vernetzung
- Verbesserung der Angebotsqualität
- Marketing
- Zukunftsorientierung (Nachhaltigkeit, Digital etc.)
- ...

© tourismus plan B GmbH

RES-Ziele und Strategien HF „Unternehmen“

Die KMU als Grundgerüst der lokalen Wirtschaft stärken; Land- und Forstwirtschaft zukunftsfähig halten; Regionalität und Bindung von Arbeits- und Fachkräften sind dabei wichtige Faktoren

Ziele

- Die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft ist gestärkt
- Die Regionalität und eine Orientierung am Gemeinwohl ist ausgebaut
- Die Unternehmen sind fit für die Zukunft
- ...

Fach- und Arbeitskräfte: Vermittlung + Vernetzung der Stakeholder

- Attraktivierung der Arbeitsplätze
- Kommunikation und Austausch: Kontaktbörsen etc.
- Kommunikation / Bewerbung von früh an: In die Schulen / Kitas gehen
- Identität „ländliches Leben“ aufbauen (→ Bindung an Region)
- Gezielt internationale Arbeits-/ Fachkräfte akquirieren

Strategien

Unterstützung KMU

- v.a. im Bereich regionale Produkte (→ Verbesserung der Qualität)
- Betriebe mit Alleinstellungs-charakter stärken (das „Besondere“ erhalten)
- Mut fördern: wirtschaftliches Risiko berechenbarer machen / mindern
- Themen Nachfolge / Azubis

Unterstützung von Land- und Forstwirtschaft

- Diversifizierung der Leistungspalette
- „Experimentelle“ Landwirtschaft ermöglichen
- Förderung nachhaltiger Landwirtschaft
- Regionale Produkte ausbauen / Direktvermarktung stärken

Inklusion

- Barrierefreiheit im ersten Arbeitsmarkt ausbauen

Unterstützung von gemeinwohlorientierten Unternehmen

- Unterstützung von sozial orientierten Unternehmen
- Gezielte Unterstützung von sozial Benachteiligten, Geflüchteten etc.
- Netzwerke aufbauen
- Regionalität in allen Formen, Kultur und Bildung stärken

Digitale Kompetenzen stärken

- Digitale Kompetenzen ausbauen (Qualifizierung etc.)
- Digitale Infrastruktur aufbauen

Marketing

- Bewusstsein für regionale Identität fördern
- Markenentwicklung und -führung

Regionale Wertschöpfung-(sketten) stärken

- Branchenübergreifende Netzwerke / Kooperationen bilden
- Vertrieb für regionale Produkte fördern

Unterstützung bei der Generierung + Vernetzung von Innovationen

- Förderung von innovativen Produkten und Produktions-weisen: Experimentier-freudigkeit stärken
- Umstellung auf klima-freundliche, energieeffiziente Produktion fördern
- Kreative Räume schaffen
- Rahmenbedingungen verbessern: Entwicklung leerstehender Gebäude / Flächen etc.

© tourismus plan B GmbH

Thematischer Schwerpunkt 1: Stärkung der regionalen Wertschöpfung

Förderung der Unternehmen wird mit Schwerpunkt Klein- und Kleinstunternehmen und Fokus auf regionale Wertschöpfung fortgesetzt. Erfolgsgeschichte Tourismus & Naherholung wird mit eigenem Handlungsfeld als profilgebendes Element der RES und als Beitrag für Wertschöpfung und Lebensqualität gesondert gestützt.

Thematischer Schwerpunkt

Stärkung der regionalen Wertschöpfung

1 2

Handlungsfeld

Unternehmen

Förderung von Unternehmen in den Bereichen

- Land- und Forstwirtschaft
- Handwerk und Gewerbe
- Arbeits- / Fachkräfte
- Regionalität
- Qualifizierung
- ...

Handlungsfeld

Ländlicher Tourismus und Naherholung

Fortführende Stützung der profilgebenden Stärke des Oderlandes: Tourismus für Gäste und Einheimische

- Ausbau und qualitative Verbesserung Infrastruktur
- branchenübergreifende Kooperationen, Vernetzung
- Verbesserung der Angebotsqualität
- Marketing
- Zukunftsorientierung (Nachhaltigkeit, Digital etc.)
- ...

© tourismus plan B GmbH

RES-Ziele und Strategien HF „Ländlicher Tourismus und Naherholung“

An Stärken anknüpfen, Erfolgsgeschichten fortführen, Regionale Wertschöpfungsketten ausbauen. Tourismus auch als Schwungrad für die Daseinsvorsorge und Lebensqualität in der Region fördern.

Ziele

- Die *Bekanntheit* der Region und dessen Angebote für Gäste und Einheimische hat sich verbessert
- Die *Qualität der touristischen Angebote und Infrastruktur* wurde angehoben
- Die *Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit* der touristischen *Leistungsträger* (Unternehmen und kommunal) konnte erhöht werden.

Fach- und Arbeitskräfte: Vermittlung + Vernetzung der Stakeholder

- Unterstützung vorhandener Angebote der versch. Träger zur *Arbeits-/Fachkräftegewinnung* und -sicherung (Lücken nutzen), Sensibilisierung + Infobündelung, Austausch, Exkursionen...
- *Integration Inklusion*, „semiprofessionelle“ Ressourcen, Ehrenamt; SeniorTalents ...
- *Rahmenbedingungen verbessern*: Mobilität, Wohnraum ...
- Digitalisierung und Automatisierungslösungen zur Unterstützung

Strategien

Stützung der bereits in der Umsetzung befindlichen Profilierung über die Dachmarke TVSOS und seiner Produktmarken

- Inkludiert die LAG Oderland-relevanten 4 Teilregionen
- Projektförderung in *Profil-stützenden Angebotsbereichen* (Naturtourismus, Rad/Wandern/ Wassertourismus, Kultur, Sinnstiftende Angebote...)
- Unterstützung *Netzwerke, Infrastruktur, Angebote* im Rahmen eines ämterübergreifendes tourist. Regionalmanagements
- Förderung Regionsübergreifende *Erlebnisraumentwicklung* mit funktionierenden Erlebnis- + Serviceketten, Inszenierung u.a. mit *Storytelling* / teilregionalen und lokalen Geschichten, Mobilität, *Besucherlenkung* und -management
- Ausbau *Leitprodukte*
- Bekanntheitsgrad weiter durch *Marketing* erhöhen
- Innovation: Fortführung *Digitalisierung im Tourismus*

Förderung einer regionalen und nachhaltigen Prägung des Tourismus in der Region

- Regionale Wertschöpfungsketten unterstützen
- Angebote mit geringem CO2 Abdruck
- Gäste als Einheimische auf Zeit, *Co-Kreative-Angebote* / Prosumer, Co-Working, mit Einheimischen auf Augenhöhe...
- *Versorgungssituation verbessern*: Mischformen, Kioske, Verpflegungsstationen, Regiomaten etc. an Routen; dabei Initiativen vor Ort unterstützen, an vorhandene Einrichtungen anbinden (Synergien), temporäre Angebote ...

Barrierefreiheit fördern

- Weiterer *Ausbau des barrierefreien Tourismus und Naherholung an Kristallisationspunkten* und entlang von Serviceketten
- Berücksichtigung unterschiedlicher Grade der Barrierefreiheit: Mehr Komfort für alle bis hin zur Berücksichtigung best. Einschränkungen

Partizipation Einheimischer im gesamten Prozess der Tourismusentwicklung, Beitrag zur Daseinsvorsorge

- Lokal denken: Tourismus für Einheimische mitdenken
- *Partizipation*: Einheimische in (Produkt)Entwicklung integrieren
- *Dorfentwicklungskonzepte*: Tourismus und Freizeit inkludieren, Bsp.: Ausgleich Wohnraum-Übernachtungsangebot für Gäste

Interessensausgleich und Austausch Tourismus+ x

- Interessenausgleich Tourismus + Naturschutz, T. + Landwirtschaft, ... , Sensibilisierung, Plattform zur Erörterung von Flächen- und Nutzungskonflikten, Moderation

Internationalisierung

- *Projekte mit Polen und anderen Regionen Europas realisieren* (Erfahrungsaustausch, gemeinsame Angebote, abgestimmte Vermarktung, z.B. Radtourismus mit neuer Europabrücke)

© tourismus plan B GmbH

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

Aufgabenstellung Handlungsfeld „Ländliche Grundversorgung“

(1) Prüfung Ziele und Strategien ✓

- Gemeinsamer Check: was fehlt noch, was kann aus fachlicher Sicht gestrichen werden?

(2) Workshoparbeit **Projektansätze und neue Kooperationsformen**

- Zwei Arbeitsgruppen, die im Umlaufverfahren die folgenden Stationen/Räume besuchen

Station I:
„Starke Unternehmen:
- KMU in Handwerk u. Gewerbe“
- Land- und Forstwirtschaft

Station II:
- „Ländlicher Tourismus“
- „Naherholung“

- Sammlung Projektansätze:
  Thema, Zuordnung zur Strategie, Eckpunkte Inhalte, Träger und Kooperationspartner
- Spontan, kreativ, realistisch! Innovationen schon jetzt mitdenken!
- Abfolge: I Erster Durchlauf 35 Min., II Wechsel, dann 30 Minuten + III Vorstellung im Plenum

© tourismus plan B GmbH

Agenda

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

1. Begrüßung, Einführung und Projektüberblick
2. Workshop Handlungsfelder: Prüfung Strategien + konkrete Entwicklungs- und Projektansätze sowie neue Kooperationsformen für die Förderperiode 2023-2027
   - HF „Starke Unternehmen“
   - HF „Ländlicher Tourismus und Naherholung“
   - HF „Ressourcenschutz“ & HF „Neues gemeinsam entwickeln“
3. Ausblick

© tourismus plan B GmbH

Thematischer Schwerpunkt 3 : Zukunftsfähigkeit durch Bewahrung, Wandel und Innovation

Der Erhalt der Ressourcen und des Bewährten bildet die Basis für Lebensqualität. Darauf aufbauend wird die Zukunftsfähigkeit des Oderlands durch Innovationen in sämtlichen Handlungsbereichen gesichert. Ein über die Grenzen der Region gehender ständiger Erfahrungsaustausch und „Innovationszufuhr“ verstärkt dies.

Thematischer Schwerpunkt

Zukunftsfähigkeit durch Bewahrung, Wandel und Innovation

5

Handlungsfeld

Ressourcenschutz

Lebensqualität erhalten und verbessern:

- Natur- und Umweltschutz, Biodiversität, Bewahrung Natur- + Kulturlandschaft
- Klimaschutz- und -anpassung
- Energiewende: zukunfts-fähige Energieversorgung, Energieeffizienz, Energie-raumplanung in den Gemeinden
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Bürgerbeteiligung
- ...

6

Handlungsfeld

Neues gemeinsam entwickeln

Die Zukunftsfähigkeit des Oderlands erhalten

- Verbesserung der Rahmenbedingungen der Wirtschaft
- Förderung von Innovationen
- Neues Denken in der Dorfentwicklun
- Erfahrungsaustausch

© tourismus plan B GmbH

RES-Ziele und Strategien HF 5 „Ressourcenschutz“

Ressourcenschutz, Klimaschutz und Energiewende praxisgerecht zusammendenken. Förderung v.a. von kleinen Initiativen, vorbereitenden Prozessen und Bedarfseruierung in der Dorfentwicklung.

Ziele

- Es wurden Vorhaben umgesetzt, die einen Beitrag zur nachhaltigen Lebenssicherung leisten
- Aktivitäten zur Bewahrung der Ressourcen und eine nachhaltige Nutzung wurden ausgeweitet
- Das Wissen in der Bevölkerung hat sich im Themenkomplex Natur- und Umweltschutz, Biodiversität, Klimaschutz- und -anpassung und nachhaltige Entwicklung verbessert

Strategien

Förderung von (kleinen) Initiativen im Naturschutz und in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

- Naturraum als *Identifikationsfaktor* für Bewohner (Heimat!) und Gäste (*Attraktionsfaktor*) aller Generationen; Unterstützung von Vorhaben in den Orten, die u.a. auch ortsbildprägend sein können
- *Biodiversität*: Themen u.a. Wildblumenwiesen auf Gemeindeflächen / zw. Mehrfamilienhäusern; Kleinbiotope (Bsp. Renaturierung nach Melioration), Insekten-schutz, Streuobstwiesen, alte Obstbäume etc.
- Unterstützung von *Initiativen, Plattformen / Austausch* anregen, Personalressourcen
- *BNE*: Kooperationen mit beiden Naturparken und anderen Organisationen, Zielgruppen allen Alters, Schwung FFF bei Jüngeren nutzen, auch Unternehmen einbinden
- *BNE + Tourismus* kombinieren: informieren, Zugänge schaffen, Klimalehrpfad, Naturdenkmale; behutsame Inwertsetzung, Aufwertung, Lenkung, Entlastung naturtouristischer, nachhaltiger Angebote

Ressourcen schonende Projekte fördern

- Ressourcen- und Klimaschonende und -effiziente *Land- und Forstwirtschaft* fördern
- Förderung v.a. von *energie- und wassersparenden Projekten* und Vorhaben
- Partizipationsmöglichkeiten schaffen
- Kooperationen mit Wissenschaft / Universitäten

Energiewende & Klimaschutz im Rahmen nachhaltige Dorfentwicklung

- *Mikroprojekte / im Kleinen* anpeilen, v.a. vorbereitende Konzepte und Sensibilisierung im Rahmen nachhaltige Dorfentwicklung
- *Raum geben für „erste Stufe“ zur Sondierung, Unterstützungsformate fördern*: Beratung der Gemeinden, Prozesse ermöglichen, Workshops, Sensibilisierung, Know-how-transfer ganz zu Beginn; grundsätzliche Bedarfseruierung, z.B. im Rahmen Leitbild- / Dorfentwicklung: was sind die Bedarfe bei Klimaschutz und Energiewende im dörflichen Kontext?
- auch Schaffung von *Partizipationsmöglichkeiten* für Bürger wenn es um lokal passfähige *Lösungen als Beitrag zum Klimaschutz* geht (nicht nur das Thema den Städten überlassen); dabei Plattform bieten für zivilgesellschaftliche Akteure, ggf. Bürgergenossenschaften, Unternehmen einbinden und damit auch Wertschöpfung generieren

© tourismus plan B GmbH

Thematischer Schwerpunkt 3 : Zukunftsfähigkeit durch Bewahrung, Wandel und Innovation

Der Erhalt der Ressourcen und des Bewährten bildet die Basis für Lebensqualität. Darauf aufbauend wird die Zukunftsfähigkeit des Oderlands durch Innovationen in sämtlichen Handlungsbereichen gesichert. Ein über die Grenzen der Region gehender ständiger Erfahrungsaustausch und „Innovationszufuhr“ verstärkt dies.

Thematischer Schwerpunkt

Zukunftsfähigkeit durch Bewahrung, Wandel und Innovation

5

Handlungsfeld

Ressourcenschutz

Lebensqualität erhalten und verbessern:

- Natur- und Umweltschutz, Biodiversität, Bewahrung Natur- + Kulturlandschaft
- Klimaschutz- und -anpassung
- Energiewende: zukunftsfähige Energieversorgung, Energieeffizienz, Energieraumplanung in den Gemeinden
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Bürgerbeteiligung
- ...

6

Handlungsfeld

Neues gemeinsam entwickeln

Die Zukunftsfähigkeit des Oderlands erhalten

- Verbesserung der Rahmenbedingungen der Wirtschaft
- Förderung von Innovationen
- Neues Denken in der Dorfentwicklung
- Erfahrungsaustausch

© tourismus plan B GmbH

RES-Ziele und Strategien HF 6„Neues gemeinsam entwickeln“

6

Neues gemeinsam entwickeln und damit die Zukunftsfähigkeit des Oderlands erhalten und gestalten – dabei auch das Bewährten schützen und weiterentwickeln - dies übergreifend für alle Handlungsfelder

Was fehlt noch? Wo schärfen?

Ziele

- In allen Entwicklungsbereichen und Handlungsfeldern sind Rahmenbedingungen für Innovationen geschaffen
- Auf bewährten Traditionen wird aufgebaut …
- … und auch völlig Neues gewagt!
- Dabei geht es um die Stärkung der ländlichen Identität

Traditionen bewahren und weiterentwickeln

- Bewährtes den sich wandelenden Rahmenbedingungen anpassen und damit für die Zukunft sichern → „erhaltende“ Innovationen
- … unter Nutzung neuester Entwicklungen / Technologien

Förderung von Innovationen

- Innovative Produkte und Verfahren fördern, auch Experimente
- Maßnahmen zur Erschließung neuer Märkte fördern

Strategien

Verbesserung der Rahmenbedingung für die Wirtschaft

- Innovative Formen der Generierung von Arbeits- und Fachkräften
- Konzepte für Bedarfseruierung und Austauschformen
- Stärkung der digitalen Kompetenzen von Unternehmen
- Förderung ressourcensparender, klimafreundlicher Konzepte
- Neue Arbeitsplatzformen auf dem Land aufbauen, auch in Kombination mit Tourismus / Freizeit
- Durch Digitalisierung Netzwerke aufbauen
- Arbeit und Freizeit vernetzen: innovative Angebote (Workation etc.) fördern

Inklusion stützen

- Voraussetzung für alle Entwicklungen

Dorfentwicklung neu denken und dadurch stärken

- Ganzheitliche Leitbildentwicklung
- Stärkung der Dorfgemeinschaft
- Neue Plätze für Begegnungen und Kooperationen
- Digitales Dorf entwickeln
- Fitmachen Bürger im Bereich Digitalisierung
- Zukunftsfähige Wohnformen unter Erhaltung der Dorfstrukturen
- Gemeinsame / gemeinschaftliche Wohnformen stärken und entwickeln
- Regionaltypisch bauen
- Nutzung leerstehender Gebäude / Flächen
- WLAN-Hotspots ausbauen
- Mobile Versorgungsangebote wie mobiler Wochenmarkt ausbauen

Über den Gartenzaun geblickt

- Kooperation mit innovativen Regionen
- Erfahrungsaustausch ausbauen: Foren, Exkursionen etc.
- Knowledge-spillover aus Wissenschaft und anderen Regionen, auch aus der Region fördern: Austausch etc.

Lebensraumentwicklung Oderland

- Ganzheitliche Entwicklungsprozesse unter Abgleich unterschiedlicher Interessen fördern
- z.B. Lebensqualität = touristische Aufenthaltsqualität, lebendiges Kulturleben ist Voraussetzung für Wirtschaftsansiedlung
- Innovative Ansätze fördern, die Erörterung von Flächen- und Nutzungskonflikten beinhalten; Interessensausgleich z.B. bei den Themen Wohnen, Gewerbeflächen, Photovoltaik, Tourismus, Naturschutz, Landwirtschaft, ...

© tourismus plan B GmbH

Workshop Runde 2: „Zukunftsfähigkeit durch Bewahrung, Wandel und Innovation“

Aufgabenstellung Handlungsfelder „Ressourcenschutz“ und „Neues gemeinsam entwickeln“

(1) Prüfung Ziele und Strategien

- Gemeinsamer Check: was fehlt noch, was kann aus fachlicher Sicht gestrichen werden?

(2) Workshoparbeit **Projektansätze und neue Kooperationsformen**

- „Ressourcenschutz“
- „Neues gemeinsam entwickeln“
- Sammlung Projektansätze (die über die bereits in den ersten beiden Runden entwickelten Ansätze hinausgehen): Thema, Zuordnung zur Strategie, Eckpunkte Inhalte, Träger und Kooperationspartner
- Spontan, kreativ, realistisch! Innovationen schon jetzt mitdenken!

- Arbeit im Plenum, 30 Min., danach gemeinsame Vorstellung im Plenum/Diskussion

© tourismus plan B GmbH

Agenda

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

1 Begrüßung, Einführung und Projektüberblick

2 Workshop Handlungsfelder: Prüfung Strategien + konkrete Entwicklungs- und Projektansätze sowie neue Kooperationsformen für die Förderperiode 2023-2027

- HF „Starke Unternehmen“
- HF „Ländlicher Tourismus und Naherholung“
- HF „Ressourcenschutz“ & HF „Neues gemeinsam entwickeln“

3 Ausblick

© tourismus plan B GmbH

Übersicht zur Zeit- und Ablaufplanung inkl. Beteiligungsprozess der RES-Erarbeitung

Bis 15.07. Einreichung Wettbewerbsbeitrag durch LAG

Mitgliederversammlung
avisiert 11.Juli
- „Freigabe“ Endbericht

Abstimmung Vorstand:
Mitte/Ende Juni
- Endabstimmung Bericht
- Vorläufige Endfassung

Workshop Vorstand:
avisiert 15 Juni
- Auswertung Inno-Workshops, ggf. nochmalige Schärfung Strategien
- **Fördersätze** + **Projektauswahlverfahren**

Bericht erarbeiten
fortlaufend

Strategie- und Innovationsworkshops
17.+23.05.
- ✓ Re-Check, Qualifizierung, Diskussion in festgelegten Handlungsfeldern
- ✓ Eruierung konkreter Entwicklungs- und Projektansätze, Kooperationsformen etc.

Vorstandssitzung „Zielsystem“
12.04.
- ✓ Festlegung Themen, Handlungsfelder, räumliche Schwerpunkte
- ✓ Auswertung Zukunftswerkstatt + Vorbereitung Innovationsworkshops

Online-Beteiligung
Februar – Ende Mai
- ✓ > 180 Statements zur SWOT-Analyse + Handlungsbedarfe
- **Weitere Onlinebeteiligung zu Projektideen in den Handlungsfeldern bis Ende Mai möglich!**

Zukunftswerkstatt
21.02.
- ✓ Diskussion Themen, Eruierung Handlungsbedarfe

Kick off mit Vorstand
26.01.
- ✓ 1. Rahmen, Eckpunkte Zielsystem

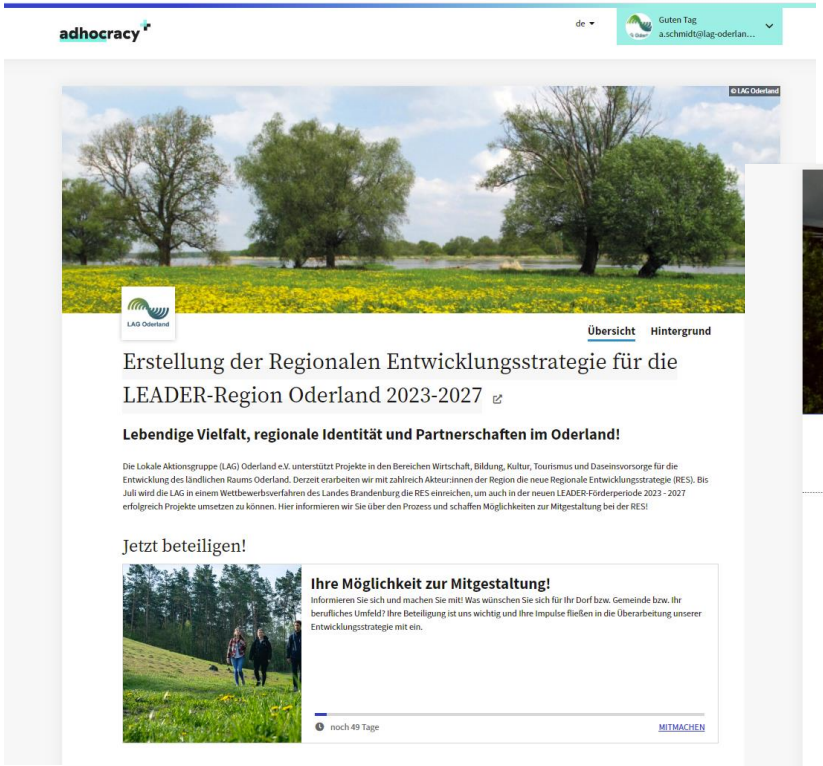
© tourismus plan B GmbH

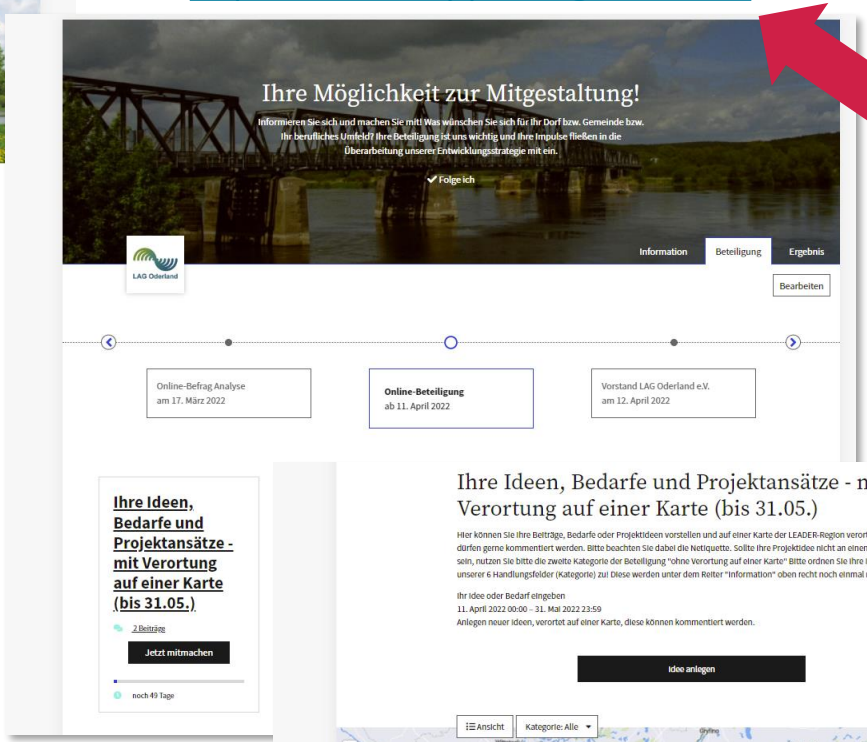
Weitere Zeit- und Ablaufplanung inkl. Beteiligungsprozess

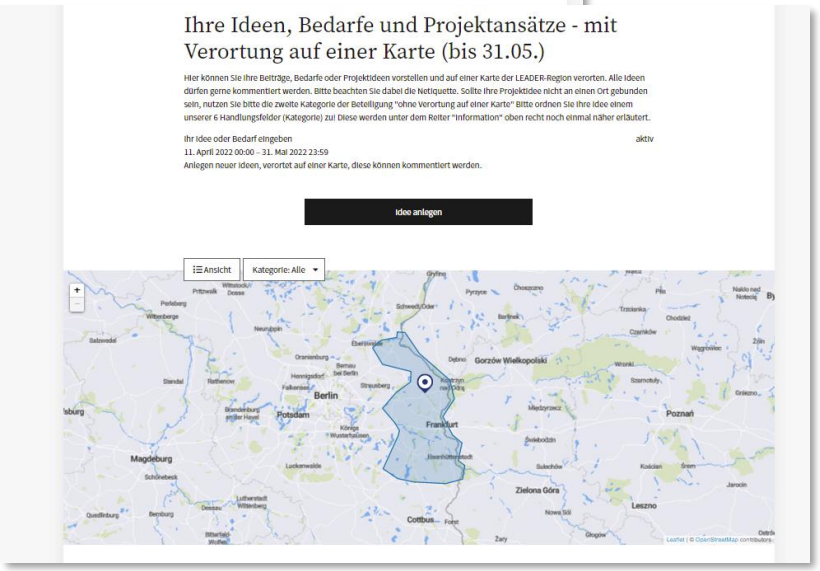
tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

Ergänzender „Check“ der Strategie und Einsammeln von weiteren (Projekt)Ideen über ein Beteiligungstool.

https://adhocracy.plus/lag-oderland/







- Prüfung der Strategie
- Mitsprache!
- **Einreichung Ideen insbesondere für Akteure, die an den Workshops nicht teilnehmen können**
- **Gerne bitte weitersagen!**

© tourismus plan B GmbH

LAG Oderland

Regionale Entwicklungsstrategie LAG Oderland 2023 – 2027

Innovationsworkshop Handlungsfelder - Protokoll

17.05.22 & 23.05.2022

www. tourismusplanb.de

tourismus plan B
Netzwerk für innovative Lösungen

1. Einführung

Die Lokale Aktionsgruppe Oderland – LAG Oderland - erarbeitet derzeit ihre Regionale Entwicklungsstrategie (RES) 2023 – 2027. Bis 15. Juli dieses Jahres wird die LAG in einem Wettbewerbsverfahren des Landes Brandenburg die neue RES einreichen, um auch in der neuen LEADER-Förderperiode 2023 - 2027 erfolgreich Projekte umsetzen zu können. Bei der Bewerbung sind die Ziele des Landes Brandenburg und der EU für das Wettbewerbsverfahren zu berücksichtigen. Im Mittelpunkt stehen dabei von der Bevölkerung der ländlichen Regionen getragene Initiativen und Vorhaben vor allem zur Verbesserung der regionalen Wirtschaft und der regionalen Wertschöpfung. Begleitet wird der Prozess von tourismus plan B.

Im bisherigen Prozess wurden u.a. mit einer Zukunftswerkstatt und Online-Erhebung Handlungsbedarfe identifiziert und ein Zielsystem mit drei Themenschwerpunkten und sechs Handlungsfeldern abgeleitet.

Am 17.5 und 23.05. fanden zwei Strategie- und Innovationsworkshops statt, wo mit ca. 40 TeilnehmerInnen die vorab definierten Handlungsfelder weiter ausgestaltet wurden. **Ziel war es, die Handlungsfelder mit dem Wissen und Ideen der Akteure und regionalen Multiplikatoren weiter zu schärfen und konkrete Entwicklungs- und Projektansätze sowie neue Kooperationsformen jeweils fachbezogen zu erörtern. So sollten die bereits definierten Ziele und Strategien auf ihre Umsetzung und Passfähigkeit nochmals geprüft werden.**

Die Agenda sah folgende Aufteilung vor:

Veranstaltung	Handlungsfeld / Agenda
Workshop 1 am 17.05.22 in Fürstenwalde / Spree, 14.30 Uhr (ab ca. 18.00 Uhr Ausklang mit kulinarischer Begleitung)	**Ländliche Grundversorgung (Handlungsfeld 3)** (Daseinsvorsorge: Bildung, Versorgung, Mobilität, Wohnen)
	Kultur, Sport und Freizeit (Handlungsfeld 4)
Workshop 2 am 23.05.22 in Fürstenwalde / Spree, 14.30 Uhr (ab ca. 18.00 Uhr Ausklang mit kulinarischer Begleitung)	**Unternehmen (Handlungsfeld 1)** (Land- und Forstwirtschaft, Handwerk und Gewerbe)
	Ländlicher Tourismus und Naherholung (Handlungsfeld 2)

Die querschnittsorientierten **Handlungsfelder 5 „Ressourcenschutz**“ und **6 „Neues gemeinsam entwickeln**“ werden ebenso thematisiert und in beide Workshops integriert.

tourismus plan B hatte für die Veranstaltung jeweils eine PowerPoint Präsentation vorbereitet, die diesem Protokoll beiliegt. Im Folgenden werden die wichtigsten Diskussions- und Arbeitsergebnisse zusammengefasst.

© 2022 tourismus plan B GmbH.

2. Workshopergebnisse

Nach der Begrüßung und Einführung wurde ein Projektüberblick gegeben, der auch das ausgearbeitete Zielsystem und den bisherigen Prozess beinhaltete. Hierzu gab es keine weiteren Anmerkungen.

Anschließend wurden in den jeweiligen Handlungsfeldern die Ziele und ausgearbeiteten Strategien vorgestellt und die Teilnehmer in Arbeitsgruppen aufgeteilt. So wurde sichergestellt, dass jeder etwas zu jedem Handlungsfeld beisteuern konnte. Der Fokus lag auf der Sammlung konkreter Projektideen und weitere Entwicklungsansätze passend zu den bereits definierten Zielen und Strategien des Zielsystems. Folgende Ergebnisse kamen zusammen:

2.1 Handlungsfeld „Ländliche Grundversorgung“

Strategien mit möglichen Ergänzungen

Bildung und Betreuung

- Unterstützung Kitas + Grundschulen
- Diversifizierung Bildungsangebot v.a. außerschulisch, v.a. Jugendliche und Senioren
- Nachwuchsförderung z.B. Handwerk
- Umweltbildung, Landschaftliche Bildung, Ernährung, Landwirtschaft
- Personalressourcen Ausbilder und Multiplikatoren auftun und unterstützen
- Weitere Anmerkungen: Lebenslanges Lernen

Versorgung und Wohnen

- Gesundheitliche Versorgung
- Gemeinschaftliches + Generationsübergreifendes Wohnen
- Versorgung mit regionalen Produkten
- Konzepte fördern: Mischnutzungen, Digitalisierung, Direktvermarktung
- Soziale Versorgung
- Weitere Anmerkungen: Lokale Besonderheiten beachten!; Ressourcenschonend → Digitalisierung nutzen

Mobilität

- Alternative Verkehrskonzepte am Bedarf orientiert
  - Alternative Angebotsformen
  - Aufsuchende Angebote
  - Multimodale Verkehrspunkte / Sharing
- Ortskonzepte + Mobilität verbinden
- Mobilitätsräume als Begegnungsraum: Ortstypische Gestaltung, Barrierefreiheit + Sicherheit...

© 2022 tourismus plan B GmbH.

Projektideen und Entwicklungsansätze

Bildung + Betreuung

Projektansatz / Thema	Inhalte	Passung Strategie	Träger + Kooperations-partner
Campus: Schule und Kita zusammenbringen im Amt Golzow Küstriner Vorland	Schritt 1: Bau, Kleinkindbetreuung, Freizeitgestaltung, Ganztags Weitere Ideen, auch für andere Gemeinden: alle Altersgruppen an Campi integrieren (Erweitern z.B. um Erwachsene), multifunktionale Konzepte; Kultur und Sport Auch strukturelle Unterstützung, Personal nötig!	Unterstützung Kitas + Grundschulen Diversifizierung Bildung und Betreuung	Amt Golzow
Kita-Neubau Steinhöfel	Sozialträger ab 140 Kinder beachten	Unterstützung Kitas + Grundschulen	Gemeinde Steinhöfel
Bildung Geschichte / politische Bildung in Neundorf	Bau, Ausstellung: Konzept		Verein

Versorgung + Wohnen

Projektansatz / Thema	Inhalte	Passung Strategie	Träger + Kooperations-partner
Modulare Arztpraxis	Wiederverwendung → siehe Kreis LOS	Unterstützung Gesundheitliche Versorgung	Ärzte Gemeinden
Jakobsdorf	Renovierung Alte Praxis	Unterstützung Gesundheitliche Versorgung	Ärzte Gemeinden
Fahrstühle in gemeindlichen Wohnungen	„Seniorenblase“ beachten! Ausrüstung mit Fahrstühlen Weitere Ideen: kleinere Einheiten, modular Wohnen	Gemeinschaftliches, Generationsüber-greifendes Wohnen Barrierefreiheit	Gemeinden
Betreutes Senioren-gerechtes Wohnen Neutrebbin	Wohnen + medizinische Betreuung, mit Garten und Tieren im Alten Gemeindezentrum; hier zeihen alte Bürger ein; „Ringtausch“ mit Fami-lien: die ziehen in die nun frei werdenden Gehöfte der „Alten“ ein	Gemeinschaftliches, Generationsüber-greifendes Wohnen Barrierefreiheit Standortmarketing	Gemeinde Neutrebbin
Seniorengerechtes Wohnen allgemein in den Gemeinden	Altersanpassung, Schwierigkeit in DDR-Blöcken Bedarf prüfen, Konzepte fördern	Gemeinschaftliches, Generationsüber-greifendes Wohnen Barrierefreiheit	Gemeinden
Mischnutzung Schulküche + x	z.B. auch für Senioren freigeben	Konzepte fördern: Mischnutzungen	Gemeinden

© 2022 tourismus plan B GmbH.

Mobilität

Projektansatz / Thema	Inhalte	Passung Strategie	Träger + Kooperationspartner
Modularer Bahnhaltepunkt Golzow	Bessere Verknüpfung ÖPNV/SPNV, Individualverkehr+ Fahrrad + Fußgänger, E-Mobilität... Raumgestaltung	Alternative Verkehrskonzepte am Bedarf orientiert Alternative Angebotsformen	Gemeinden Landkreis IGOB
Unterstützung der Ausflugslinie A400 Schlaubetal	Eruierung Konzepte und Maßnahmen, wie das bestehende ÖPNV-Angebot noch weiter unterstützt und verknüpft werden kann, z.B. mit weiteren Dienstleistern, Produkten, Marketingmaßnahmen etc.; Gemeinden: grundsätzliche Bedarfe immer an Kreis und im Rahmen Landesentwicklungsplan melden Prüfung gänzlich alternativer Konzepte zum kreislich bestellten ÖPNV	Alternative Verkehrskonzepte am Bedarf orientiert Tourismusförderung	Tourismusverein/-verband Kreis, Gemeinden Tourismus, Saisonbus, Tourenanbieter
Dienstleister auftun für neue Mobilitätsangebote Verknüpfung Daseinsvorsorge + Tourismus	Verknüpfung auch mit Seniorenbus, E-Mobilität Anschubfinanzierung, Konzepte fördern, Netzwerke Touristiker / Gemeinden / Mobilitätsdienstleister		Tourismusverein/-verband Kreis, Gemeinden Tourismus, Saisonbus, Tourenanbieter
Kooperationsprojekt mit anderen LAGs zur Verbessrung der ländlichen Mobilität	Mobilität ist grundsätzlich schwer zu greifendes Thema, da sehr individuell; aber: von anderen lernen, die ähnliche Voraus-setzungen haben; welche Konzepte funktionieren, welche nicht? Themen u.a.: welche Modelle letzte Meile, Versorgung mit kleinen Dienstleistern außerhalb der kreislichen Verantwortung für ÖPNV Auch beachten: die Leute hin zur Kultur bringen, zur Bildung etc.... – ohne Mobilität geht es nicht Bsp. Storkow	Alternative Verkehrskonzepte am Bedarf orientiert Alternative Angebotsformen Aufsuchende Angebote	LAGs Gemeinden Dienstleister

© 2022 tourismus plan B GmbH.

2.2 Handlungsfeld „Kultur, Freizeit und Sport“

Strategien mit möglichen Ergänzungen

- Kultur-Orte auf- und ausbauen
- Kompetenzvermittlung
- Kultur als Türöffner nutzen
- Inklusion ausbauen
- Begegnungen / Kooperationen ausbauen
- Kultur und Kreativität in den Dörfern stärken
- Kultur- und Sportmarketing ausbauen
- Sport- und Freizeitangebote diversifizieren
- Weitere Anmerkungen: Sport + Gesundheit (v.a. im Bereich der Primärprävention), Tradition erhalten (Heimatvereine), bildende Kunst / Kunst im öffentlichen Raum

Projektideen und Entwicklungsansätze

Thema	Inhalte	Passung Strategie	Träger + Kooperationspartner
Heimat- und Kultur-Campus	Vorhandenes nutzen Menschen integrieren, Multifunktions-Räume; schrittweise Entwicklung → dezentral In Kombi mit Kirchen, Schulen? Vernetzung z.B. über Radwege; alte Handwerke ansiedeln, → Freizeit, Werkstätten, Traditionen …	Begegnungen, Kooperationen ausbauen, Kulturorte aufbauen	Vereine der „Kulturellen , Ankerpunkte“ Kommunen, Kirchen, …
Spielplatz für Ältere ggf. auch generationenübergreifend	Trainingsgeräte, Sportgeräte, Bewegungsangebote	Angebotsdiversifizierung Inklusion ausbauen	Seniorenbeiräte, Kommunen
Erinnerungskultur → Vernetzung, Dialog	Wie geht man mit Kriegsdenkmal um? Erster Schritt: Austausch → Projektidee schärfen	Begenungen, Identität	Heimatvereine Brauchtum Beratung andere Einzelpersonen → Initiativen
Förderung bildende Kunst	Kreativ aufarbeiten und darstellen, individuelle Kombinationen, z.B. Sportstätten + bildende Kunst: Vereinsgeschichte / Chroniken aufarbeiten / nutzen	Kultur als Türöffner nutzen	
Geocaching Tour Oderbruch o.ä.	Themen aufarbeiten, Geschichten ableiten, thematische moderne Schnitzeljagd	Freizeitangebote diversivizieren	Verein „Kulturerleben“, ggf. Vereinsneugründung, Dorfgemeinschaften

© 2022 tourismus plan B GmbH.

Thema	Inhalte	Passung Strategie	Träger + Kooperationspartner
Nachwuchs für Traditionsvereine	Anerkennung für ehrenamtliche Tätigkeit → definieren – was ist das?	Traditionspflege	
Sport für Geflüchtete / Inklusion	Sportangebote, Personal, Ehrenamtliche in Vereinen; Geräte, Anlagen etc.; ziel-gruppenorientiert	Inklusion	Lokale Sportvereine, z.B. Neutrebbin Krankenkassen
Rad- und Wanderwege	Ausbauen mit Bildungs-anspruch; Lehr-Trimm-Dich-Pfad; einheitlicher Auftritt	Bewährtes ausbauen	TVSOS Kommunen, Vereine Neuzelle
Ausbau Mehrsprachigkeit, auch am Bsp. eines Audioguides „Tour Museum Kinder von Golzow	Steigende Nachfrage, abhängig von Themen, leichte Sprache, hier: Erklärung Filmserie Digitale Infovermittlung → QR-Codes etc.	Internationalisierung, Inklusion	Museen u.a. Unterschiedliche Vereine, Kommunen, Verbände Gemeinde Golzow Verein „Golzower für Golzow“
App → Ortsführungen	Gamification, auch Dorfgeschichten, Bildungsaspekte; auch als Audioguide, muss wachsen, mit E-Bike-Touren verbinden	Kultur und Kreativität in den Dörfern stärken; Kultur als Türöffner	Regionaler Zusammen-schluss → Oderland-Spree; Schreibwerkstätten einschließen
E-Bike: Serviceangebot verbessern	Regionales Netz ausbauen, Gaststätten integrieren, ggf. Anlaufpunkte	Sportangebot diversifizieren	Sonne 3000
Kultur in Museen bringen	Veranstaltungen, Performances, …	Kultur als Türöffner	Verein Braufreunde e.V. u.a.
Kultur an ungewöhnlichen Orten	Weiterqualifizierung des Kulturangebotes, Verbesserung der Qualität und Kooperationen, Weiterentwicklung vorhandener Strukturen	Kultur und Kreativität in den Dörfern stärken; Kultur als Türöffner	Kulturerbe Oderbruch, alle Orte des Oderlandes in der KAG
Schaffung lokaler Badestellen	In Kombi mit Schule / Training, z.B. Brieskower See	Diversifizierung des Angebots	Sportverein Gemeinde Brieskow Problem: Personal?

© 2022 tourismus plan B GmbH.

2.3 Starke Unternehmen

Strategien mit möglichen Ergänzungen

- Thematische, übergreifende (Branchen-) Vernetzung
- Fach- und Arbeitskräfte: Vermittlung + Vernetzung
- Unterstützung von Unternehmen
- Marketing
- Regionale Wertschöpfung
- Unterstützung von Land- und Forstwirtschaft
- Unterstützung bei der Generierung von Innovationen
- Inklusion
- Unterstützung gemeinwohlorientierter Unternehmen
- Digitale Kompetenzen stärken
- Weitere Anmerkungen: Umstellung auf nachhaltiges Wirtschaften, innovative und wirtschaftliche Vorhaben unterstützen, thematische, branchenübergreifende Vernetzung

Projektideen und Entwicklungsansätze

Thema	Inhalte	Strategie	Träger + Kooperationspartner
Umwelt, Forst, Landwirtschaft: Integration in Wissenschaftsverbund → nachhaltiges Wirtschaften	Wissenschaftsprojekt Forstwirtschaft + Landwirtschaft Digitale Grundlage muss vorhanden sein; Bildungskomponente: 1. Wie auf Klimawandel 2. Reagieren neue Holzprodukte → regionale Rohstoffe verarbeiten, regionale Wertschöpfungsketten schaffen; Beratung, Vernetzung, Plattform; Netzwerkarbeit; Energiewende; Bürgerenergiegenossenschaften; Wissenschaftliche Kenntnisse für nachhaltiges Wirtschaften	Schnittmenge mit HF5 „Ressourcenschutz“ Innovation → Mit Leuten aus der Region etwas in der Region schaffen	Sauen (Privatwald); Hochschulen BTU, HNE …
Konkrete Fachkraftakquise	Neue Wohnformen- und Arbeitsformen; Qualifizierung, z.B. Sprachkurs; Coworking; Inklusion, Diversität, Akzeptanz schaffen; LAG: Netzwerken, Kooperation	Fach- und Arbeitskräfte: Vermittlung + Vernetzung; branchenübergreifend	Interessensverbände; Unternehmenskooperationen
Wein: (Pilz-) resistente Reben züchten	Kombi mit Wissenschaft	Innovation, nachhaltiges Wirtschaften	Weingut XY

© 2022 tourismus plan B GmbH.

Thema	Inhalte	Strategie	Träger + Kooperationspartner
Kooperationen branchenintern fördern	Plattformen schaffen, Erfahrungsaustausch; Themen wie Nachfolgefragen, neue Arbeitsformen, z.B. Vertrieb: Wissen und Verständnis fördern	Unterstützung von Unternehmen	Unternehmens-kooperationen
Förderung von Verbrauchs-gemeinschaften	Produktion von Waren, Markt: Verbrauchsgemeinschaften, genossenschaftliche Lösung	Regionale Wertschöpfung	Verbrauchs-gemeinschaften (gründen!)
Fachkräfte → neue Konzepte	Kommunikation, PR Praktika; Ansprache der zukünftigen MA klären, Ausbildungsring ausbauen Sommer-Work-Camps …	Fach- und Arbeitskräfte	Unternehmer, Bauern- und Waldbesitzer-verband etc.
Energiegewinnung auf lokaler Ebene → in den Dörfern	Stärkt Gemeinschaftsgefühl, als „Abfallprodukte“ lokaler Unternehmen	Unterstützung bei der Generierung von Innovationen	Land- und Forstwirtschaftsbetriebe Kommunen
Fach- und Arbeitskräfte	Handwerk als etwas Besonderes darstellen, authentisch; Akzeptanz, Neugierde, informieren; Orte schaffen, wo Handwerk angesiedelt werden kann; Handwerker sensibilisieren → Schauwerkstatt¸ Show-Halle → spannende Locations;	Handwerk stärken, Vermarktung des Handwerks	Handwerkskammer → gebündelt
Regionalität stärken	Identifikation mit Region herstellen Köpfe! Geschichten! Neue Märkte erschließen Zielgruppen definieren; Bewusstsein auch vor Ort stärken; Marke? Identität Oderland, Qualität, Wertschöpfung, kleinere Mengen produzieren und vermarkten; Hersteller sichtbar machen, Verbrauchsmaterialien (die Nachfrage haben) langfristiges Projekt	Regionale Wertschöpfung	Vereinigung produzierende Betriebe

© 2022 tourismus plan B GmbH.

2.4 Ländlicher Tourismus und Naherholung

Strategien mit möglichen Ergänzungen

- Profilierung Dachmarke Tourismusverband Seenland Oder -Spree (TVSOS) und Teilregionen
  - Angebotsbereiche Natur, Aktiv, Slow, Kultur, …
  - Erlebnisraumentwicklung,
  - Storytelling
  - Marketing; Leitprodukte, Zielgruppenorientierung fördern (neu), Kommunikation + Bewerbung
- Besucherlenkung
- Regionaler und nachhaltiger Tourismus
- Barrierefreiheit
- Interessensausgleich Tourismus + X
- Internationalisierung

Weitere Anmerkungen:

- Workation-Angebote fördern
- Erlebnisraumentwicklung: auch lokale Besonderheiten / Identitäten berücksichtigen
- Interessensausgleich: Bsp. Energiegewinnung Solarfelder & co
- Strategie zur Anpassung an den Klimawandel
- Tourismus + Bildung + Mitmachen → „Slow Trips“
- Mehrsprachigkeit, Sprachkompetenz fördern: Internationale Gäste (z.B. aus Berlin) + Internationalisierung, Vermarktung in Polen
- Öffentliche Mobilität + Tourismus fördern: LEADER Förderfähigkeit prüfen
- Sonstiges: für alle Themen & Projekte: Evaluierung mit in Projektförderung aufnehmen

Projektideen und Entwicklungsansätze

Projektansatz / Thema	Inhalte	Passung Strategie	Träger + Kooperationspartner
Bad Freienwalde Angebotserweiterung rund um Oderbus	Rund um den Oderbus neue Routen entwickeln im Bereich Natur, Aktiv, Kultur; Aufsetzen auf erfolgreichen Beispielen wie Gipfelstürmer im Rahmen LEADER-Projekt Naturtourismus Digitalisierung nutzen	Profilierung Dachmarke	Stadt Bad Freienwalde TVSOS, Leistungsträger
Schlaubetal	Ebenso Angebotserweiterung rund um die Ausflugslinie A400: touristische Optimierung auch mal „anders“ Verknüpfung von verschiedenen Teilregionen (Neuzelle, Schlaubetal & co); Verknüpfung mit alternativen Verkehrsträgern: Rahmenbedingungen mit besseren Angeboten und Marketing verbessern, Kleinstanbieter für z.B. Mobilitätsangebote fördern (Verleih, Transportdienste & co)	Profilierung Dachmarke	Ämter Schlaubetal, Neuzelle etc. Tourismusverein Schlaubetal TVSOS

© 2022 tourismus plan B GmbH.

Projektansatz / Thema	Inhalte	Passung Strategie	Träger + Kooperationspartner
Kreativ-Workshops Stiftung August Bier in Sauen	→ Ergänzungsangebote um bestehende Angebote (Workshops) schaffen, z.B. in Kombination mit Wandern, Reiten; dadurch Sichtbarkeit des ländlichen Raumes verbessern bzw. Einbindung dessen	Profilierung Dachmarke Regionaler und nachhaltiger Tourismus	Stiftung August Bier Leistungsträger Tourismusverband Seenland Oder-Spree
Kompensations-tourismus	Mit Thema Wald z.B. verknüpfen Schaffung echter Kompensation durch die Gäste bei Wahrnehmung von Anagbeoten im Seenland Wie kann die Kompensation aussehen? Konzepte, Pilotangebote zur Nachahmung	Profilierung Dachmarke Ressourcen-schutz Nachhaltigkeit	Stiftung August Bier Leistungsträger Tourismusverband Seenland Oder-Spree
Kulturelle Ankerpunkte: Oderbruch & co	Angebotsübersicht schaffen, Optimierung Vernetzung und Vermarktung Kultur, v.a. Kunst, Events Stärkere Verknüpfung mit Tourismus	Profilierung Dachmarke	Kultureinrichtungen Gemeinden TVSOS
Ausbau Höhenflüge Bad Freienwalde	Aufgreifen der Dachmarkenstrategie und Produktoptimierung Turmangebot Kooperationsangebote mit anderen Orten umsetzen, die in eine ähnliche Profilierung gehen	Profilierung Dachmarke	Bad Freienwalde TVSOS Partnerregionen
Wandern im Seenland Oder-Spree Bad Freienwalde und andere Orte	Fortführung Natur-Projekt: weitere Profilierung, Angebotsoptimierung und neu: Erlebnisraumkonzept; z.B. „nahtlose“ Wegweisung über die Grenzen hinaus; Konzepte Schnittstellenmanagement Lokale Lösung ←→ überregionales Konzept Von anderen lernen: ggf. Kooperationsprojekt anderer LEADER-Regionen Bad Freienwalde: Erweiterung Angebot, Gesundheit → Waldbaden, „Relaunch“ Erlebnisräume lokal schaffen Bsp. Trimm-Dich-Pfade	Profilierung Dachmarke Interessensaus-gleich Tourismus + X	Bad Freienwalde und anderer Gemeinden TVSOS Partnerregionen
Grenzüberschrei-tende Routen	Rad, Wandern, Kanu Umsetzung mit polnischen Partnern Angebotsentwicklung, Vermarktung	Internationali-sierung	
Komfortangebote	Fortführung einzelner Ansätze wie in Bad Saarow Nicht nur für Senioren Demografischer Wandel als Treiber	Barrierefreiheit Profilierung Dachmarke	

© 2022 tourismus plan B GmbH.

Projektansatz / Thema	Inhalte	Passung Strategie	Träger + Kooperationspartner
Innenmarketing-kampagne	Warum Tourismus wichtig ist… → Leistungsträger → Einwohner Entwicklung und Aufsetzen von Beteiligungsformaten mit Einwohnern; ist bspw. gerade in Bad Freienwalde Thema	Interessensaus-gleich Tourismus + X	Städte, bspw. Bad Freienwalde TVSOS
Interessenaus-gleich Tourismus + x in den Dörfern und Gemeinden im Seenland Oder-Spree Bsp. Migration Städter in die ländlichen Räume und auftretende Reibungen	Bisherige Kommunikation und Ausgleich funktionieren nur bedingt - neue Formate gefragt; Konzepte Alt- + Neudörfler, von beiden Seiten lernen; gute Beispiele Oderbruch Von anderen lernen: was wird benötigt: Moderation, welche Formate können funktionieren? Vereine, Feuerwehr & co stärker einbinden; über Kultur, Events... Fremdbestimmung ländlicher Räume entgegentreten Landnutzer – Touristen – Einwohner: Interessenausgleich Gilt auch HF-übergreifend und kann bei Handlungsfeld 6 ebenso platziert werden Thema Diskriminierung: aber wie?	Interessensaus-gleich Tourismus + X	TVSOS Gemeinden Leistungsträger, Vereine, Bürger
Infrastrukturaus-bau Wasser	Wasserwanderplätze Ausbau	Profilierung Dachmarke	Gemeinden TVSOS
Infrastruktur Wohnmobile	Wohnmobile Voraussetzungen schaffen; Wildwuchs entgegentreten; Bsp. Betreibermodelle: wie kanns gehen: Leitfäden für Gemeinden! Wissenstransfer Nachhaltigkeit	Profilierung Dachmarke nachhaltiger Tourismus	Gemeinden TVSOS
Besucherlenkung	Integration in Erlebnisraumkonzepte Gesamtregion und Teilregionen, Orte	Besucherlenkung Regionaler und nachhaltiger Tourismus	TVSOS Gemeinden
Fahrradabstell-stationen	In den frequentierten Orten	Regionaler und nachhaltiger Tourismus	Gemeinden
Unterstützung Kleinstanbieter	Know how Transfer zu wichtigen Themen, u.a. Nachhaltigkeit: wie kann es praxisgerecht funktionieren	Profilierung Dachmarke Ressourcenschutz	TVSOS, Gemeinden Leistungsträger

© 2022 tourismus plan B GmbH.

2.5 Handlungsfeld „Ressourcenschutz“

Strategien und weitere Ergänzungen der Teilnehmer:

- Kleine Initiativen Naturschutz + BNE fördern
  - Renaturierung + Biodiversität
  - Austausch
  - BNE + FFF Tourismus
- Energiewende und Klimaschutz in Dorfentwicklung
  - Mikroprojekte
  - Sondierung
  - Partizipation
- Ressourcenschonende Projekte
  - Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Wasser…

Weitere Ergänzungen:

- Interessensunterschiede/ -konflikte ausgleichen
- Akzeptanz erhöhen
- Eigenzumsrechte der Bevölkerung bei Energiegewinnung gewährleisten; … auch zum ökologischen Bauen u.a.
- Projektideen:
  - Plattform zum Austausch mit Projekten der Energiewende
  - Einstiegsprojekte zur Sensibilisierung, Know how Transfer
  - Wo stehen Energieprojekte zur Verfügung?

→ Insgesamt eines der wichtigsten Themen in der nächsten Förderperiode

→ Alle Projekte sollen diesen Kriterien entsprechen

2.6 Handlungsfeld „Neues gemeinsam entwickeln“

Strategien:

- Traditionen bewahren und weiterentwickeln
- Förderung von Innovationen
- Verbesserung Rahmenbedingungen Wirtschaft
- Dorfentwicklung neu denken und Stärken
- Lebensraumentwicklung Oderland
- Über den Gartenzaun blicken

© 2022 tourismus plan B GmbH.

Weitere Ergänzungen der Teilnehmer:

- Soziale Innovationen
- Langfristigkeit bedenken
- Gemeinsames Interesse der Dorfbewohner
- Kreative Prozesse durch Netzwerkarbeit → neue Sichtweisen
- Voraussetzung: gemeinsames „Haben“
- Gemeinschaftliche Eigentumsrechte und Nutzungsformen: Allmende, Commons
- Eigentumsrechte und –aufgaben/ -pflichten

3. Weiteres Vorgehen

Als Fazit kann festgehalten werden, dass das in den Runden vorher erarbeitete Zielsystem bestätigt wurde. Weitere Projektideen von Interessierten, die nicht an den beiden Innovationsworkshops teilnehmen konnten, sind über Website adhocracy eingegangen. Diese werden ebenfalls in der weiteren Ausarbeitung berücksichtigt.

In einem nächsten Schritt wird das Projetauswahlverfahren, die Struktur für die zukünftige Zusammenarbeit und auch ein Monitoringsystem erarbeitet und mit dem Vorstand in einem Workshop diskutiert. Daraufhin erfolgt die schriftliche Ausarbeitung des RES und die Einreichung beim Land bis zum 15. Juli 2022.

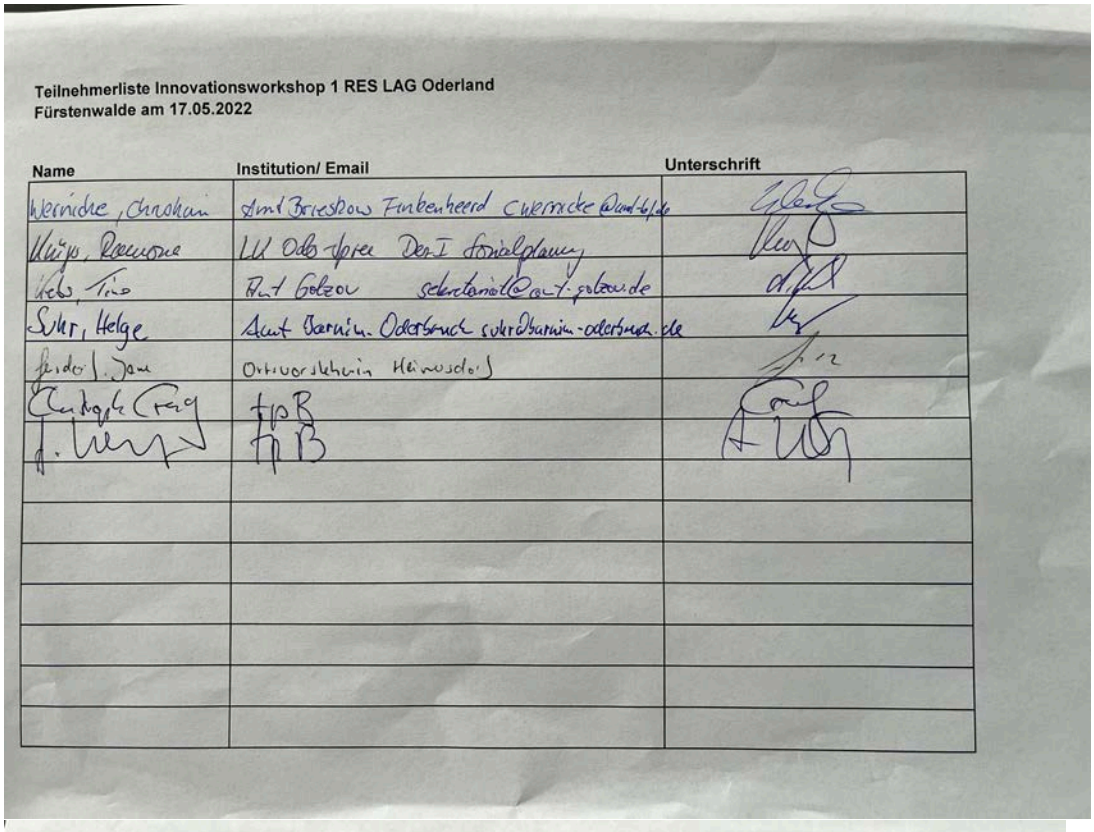
Wunderbar versorgt und unterhalten wurden die Teilnehmer beider Runden von Bernd Norkeweit von der Fürstenwalder Rathausbrauerei (hervorragendes Bier) und von Ralf Achilles, dem Küchenchef der Restaurants Schönblick in Woltersdorf (hervorragende saisonale Küche). Dankeschön!

© 2022 tourismus plan B GmbH.

© 2022 tourismus plan B GmbH.

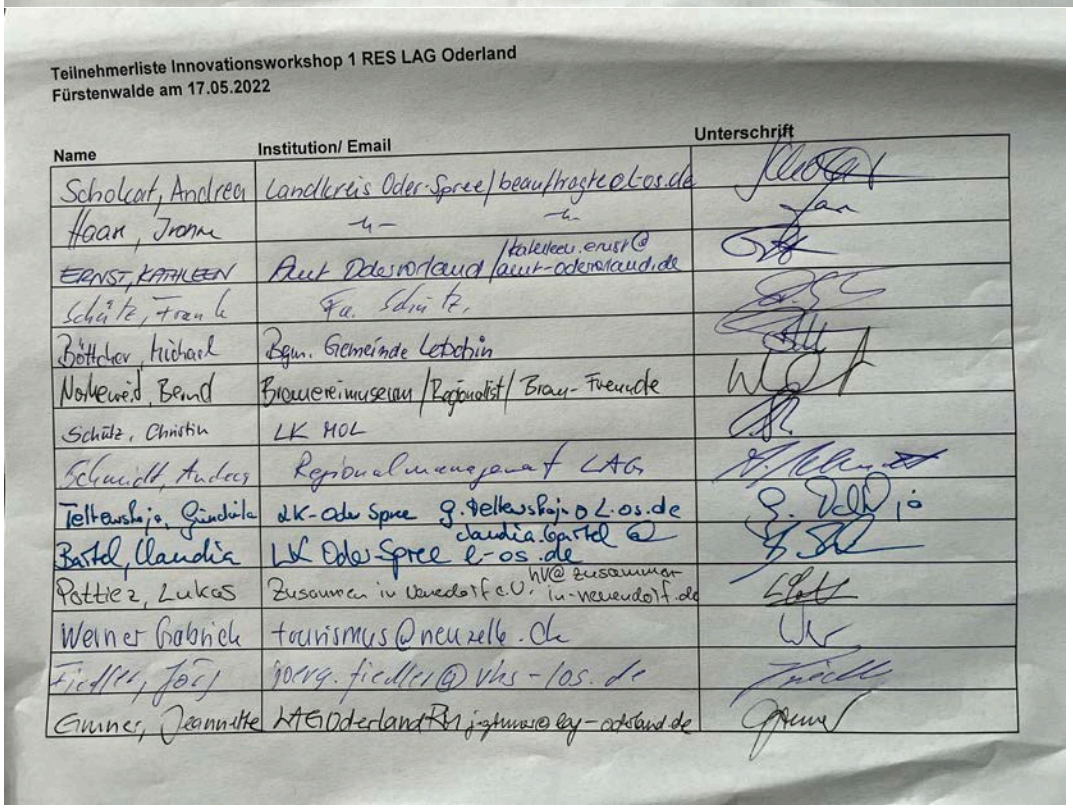
4. Anhang

TeilnehmerInnen



Teilnehmerliste Innovationsworkshop 1 RES LAG Oderland
Fürstenwalde am 17.05.2022

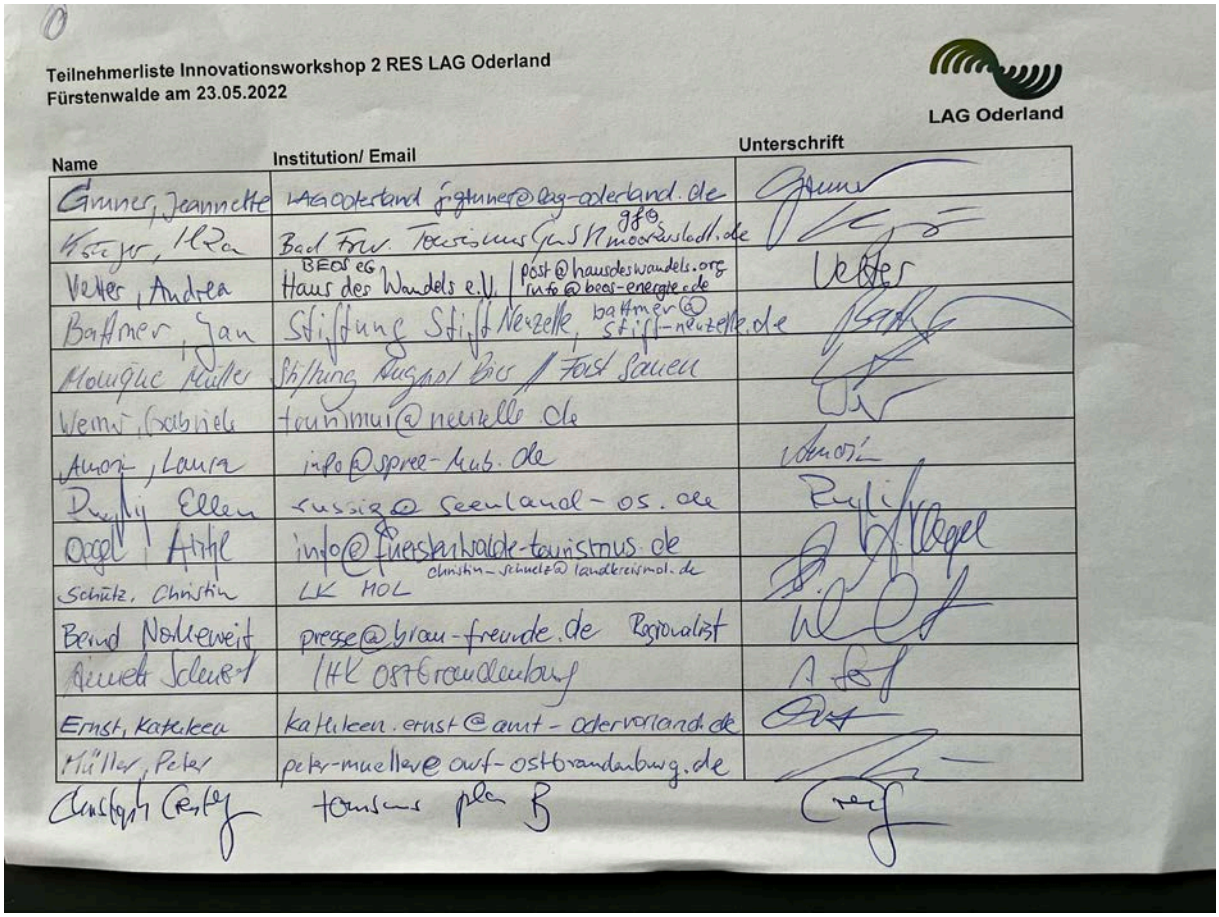
Name	Institution/ Email	Unterschrift
Wernicke, Christian	Amt Brieskow Finkenheerd Cwernicke@amt-b.de	
Meißner, Rosemarie	LK Oder-Spree Dez. I Kreisplanung	
Hebe, Tino	Amt Golzow schulamt@amt-golzow.de	
Suhr, Helge	Amt Barnim-Oderbruch suhr@barnim-oderbruch.de	
Friedrich, Jana	Ortsvorsteherin Heinersdorf	
Christoph Fey	fpB	
J. Wenzel	fpB	



Teilnehmerliste Innovationsworkshop 1 RES LAG Oderland
Fürstenwalde am 17.05.2022

Name	Institution/ Email	Unterschrift
Scholcart, Andreas	Landkreis Oder-Spree/beauftragte@l-os.de	
Haan, Jonna	" "	
ERNST, KATHLEEN	Amt Oderbruch/kathleen.ernst@amt-oderbruch.de	
Schütz, Frau L.	Fa. Schütz,	
Böttcher, Richard	Bgm. Gemeinde Lebbin	
Notbewid, Bernd	Brauereimuseum/Regionalist/Brau-Freunde	
Schütz, Christin	LK MOL	
Schmidt, Andreas	Regionalmanagement LAG	
Teltewskaja, Gundula	LK-Oder Spree g.teltewskaja@l-os.de	
Bartel, Claudia	LK Oder-Spree claudia.bartel@l-os.de	
Pottiez, Lukas	Zusammen in Neuendorf e.V. hv@zusammen-in-neuendorf.de	
Werner Gabriela	tourismus@neuzelle.de	
Fiedler, Jörg	jorg.fiedler@vhs-los.de	
Gruner, Jeannette	LAG Oderland RM jgruner@lag-oderland.de	

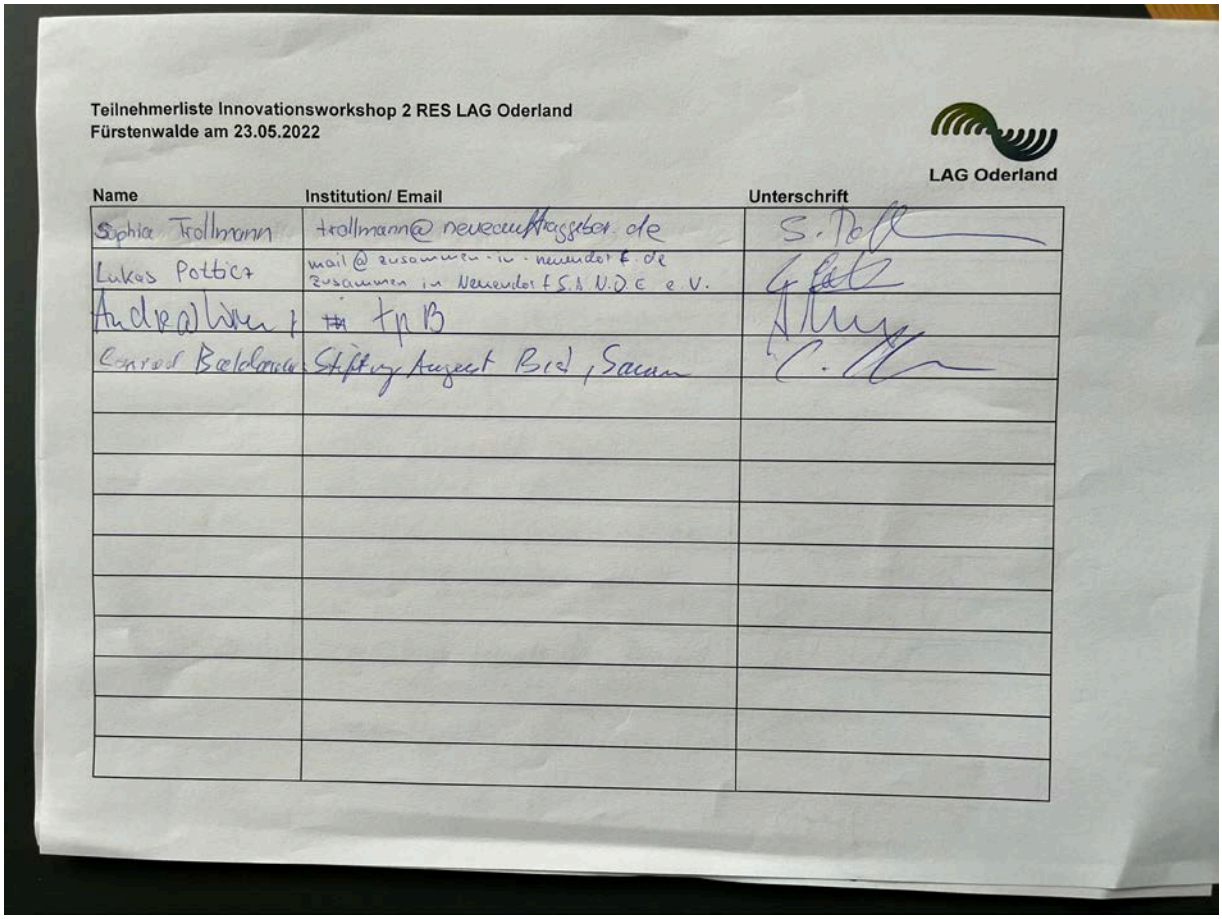
© 2022 tourismus plan B GmbH.



Teilnehmerliste Innovationsworkshop 2 RES LAG Oderland
Fürstenwalde am 23.05.2022

LAG Oderland

Name	Institution/ Email	Unterschrift
Gruner, Jeannette	LAG Oderland jgruner@lag-oderland.de	[illegible]
Krüger, Ilka	Bad Frw. Tourismus GmbH gfg@moorauslandt.de	[illegible]
Vetter, Andrea	BEOS eG Haus des Wandels e.V. / post@hausdeswandels.org info@beos-energie.de	Vetter
Baffmer, Jan	Stiftung Stift Neuzelle, baffmer@stift-neuzelle.de	[illegible]
Monique Müller	Stiftung August Bier / Forst Sauen	[illegible]
Werner, Gabriele	tourismus@neuzelle.de	[illegible]
Amori, Laura	info@spree-mub.de	Amori
Ruglig Ellen	russig@seenland-os.de	Ruglig
Oegel, Aritje	info@fuerstenwalde-tourismus.de	[illegible]
Schütz, Christin	LK MOL christin-schuetz@landkreismol.de	[illegible]
Bernd Norkeweit	presse@brau-freunde.de Regionalist	[illegible]
Annett Schubert	IHK Ostbrandenburg	[illegible]
Ernst, Kathleen	kathleen.ernst@amt-odervorland.de	[illegible]
Müller, Peter	peter-mueller@owf-ostbrandenburg.de	[illegible]
Christoph Creutz	tourismus plan B	[illegible]



Teilnehmerliste Innovationsworkshop 2 RES LAG Oderland
Fürstenwalde am 23.05.2022

LAG Oderland

Name	Institution/ Email	Unterschrift
Sophia Trollmann	trollmann@neueauftraggeber.de	S. Troll
Lukas Potticz	mail@zusammen-in-neuendorf.de zusammen in Neuendorf S.A.N.D.E e.V.	[illegible]
Andrea Wien	tpB	[illegible]
Conrad Baldauer	Stiftung August Bier, Sauen	[illegible]

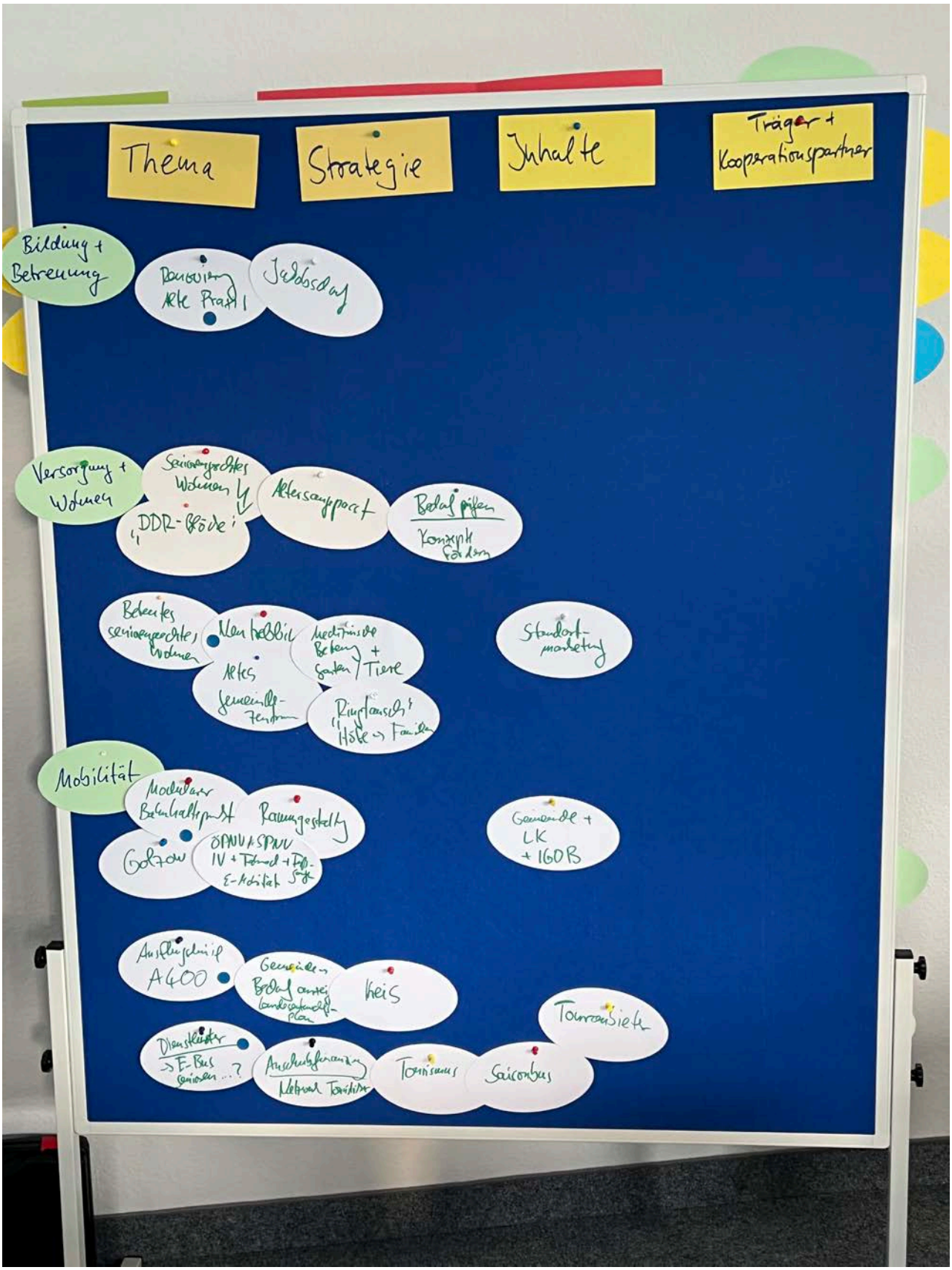
© 2022 tourismus plan B GmbH.

Dokumentation Pin-Wände

© 2022 tourismus plan B GmbH.

© 2022 tourismus plan B GmbH.

© 2022 tourismus plan B GmbH.



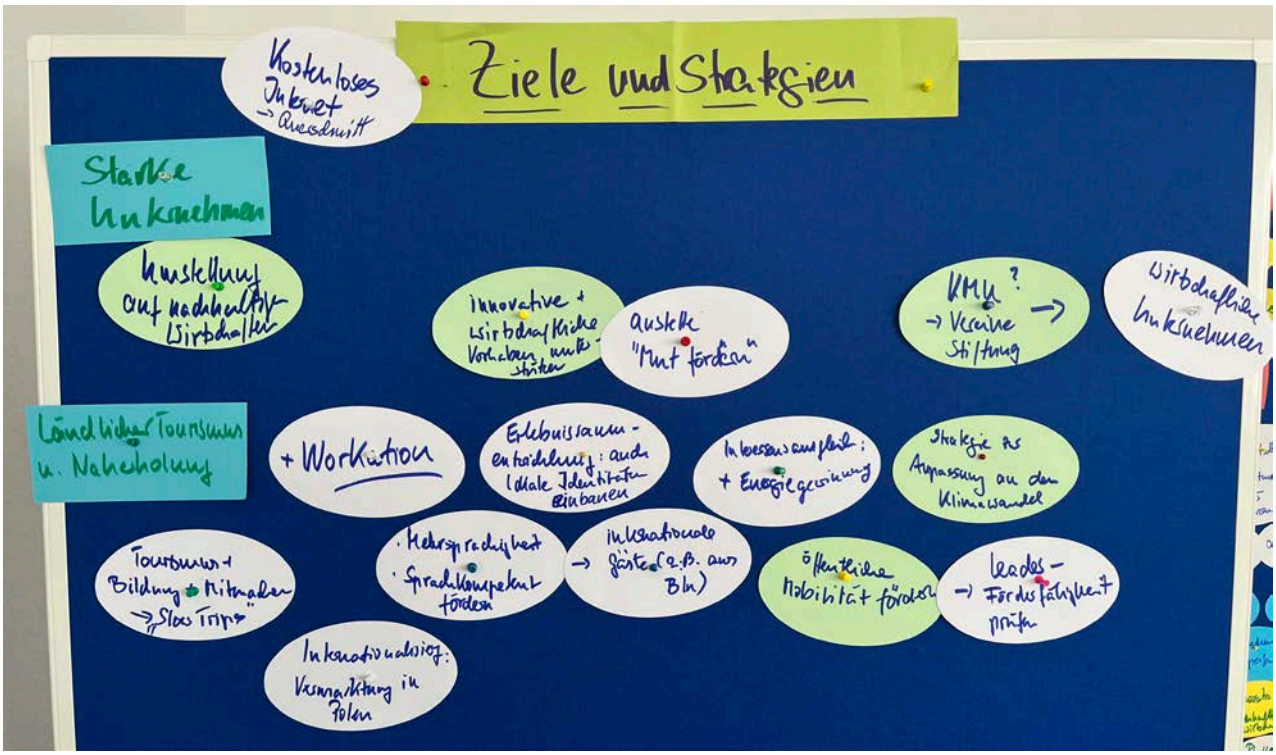
© 2022 tourismus plan B GmbH.

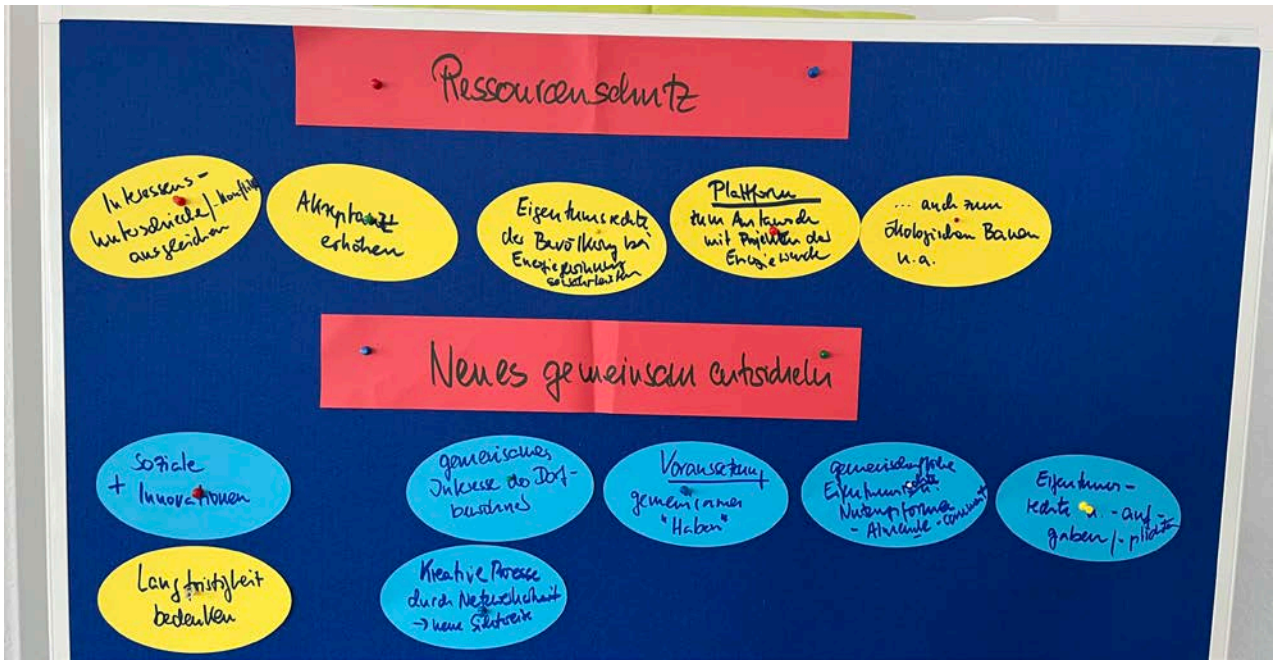
© 2022 tourismus plan B GmbH.

© 2022 tourismus plan B GmbH.

© 2022 tourismus plan B GmbH.

© 2022 tourismus plan B GmbH.





Impressum

tourismus plan B GmbH
Spreeufer 2 . 10178 Berlin
Tel. +49(0)30 214587-0
Fax +49(0)30 214587-11
info@tourismusplanb.de.

www.tourismusplanb.de

© 2022 tourismus plan B GmbH.